

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 214.

Sonnabend den 2. August.

1862.

Bekanntmachung.

Der am 28. April dieses Jahres hier verstorbene Herr Advocat **Johann Michael Jäger**, Ritter des Königl. Sächs. Albrechtsordens, hat

1) der hiesigen **Nicolaischule** ein Legat von 2500 Thlr. mit der Bestimmung, daß die Zinsen, über welche für jezt anderweit verfügt ist, später an hilfsbedürftige, durch Fleiß und Sparsamkeit ausgezeichnete Schüler als Unterstützung in den Universitätsjahren jedesmal auf 3 Jahre ausgezahlt werden sollen, so wie

2) ein Vermächtniß von 1000 Thlr. zur Begründung einer von uns zu verwaltenden **Stiftung für arme unbescholtene Witwen hier verstorbenen Advocaten** testamentarisch ausgesetzt.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, rufen wir dem Berechtigten im Namen der Stadt unsern aufrichtigen Dank für diese menschenfreundlichen Stiftungen hiermit nach.

Leipzig am 26. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleichner.

Bekanntmachung,

die **Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige** betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflageältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflagebefohlenen in die **vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule** oder in die **Schule des Arbeitshauses für Freiwillige** bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Besuche von jezt an bis spätestens

den **27. September d. J.**

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingimpft worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig den 21. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleichner.

Bekanntmachung.

Des Schleusenbaues wegen wird die **Bahnhofstraße** von der Wintergartenstraße an bis zur Poststraße von

Sonnabend den 2. August d. J.

an auf den jedesmal im Baue begriffenen Strecken für Fuhrwerk gesperrt.

Leipzig am 1. August 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleichner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. Juli 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Ist aber diese Nothwendigkeit erkannt und der ernste Wille vorhanden, derselben abzuwehren, dann tritt die weitere Frage in den Vordergrund:

auf welche Weise die Wasserleitung, ob aus öffentlichen oder privaten Mitteln, oder aus beiden gemeinsam am zweckmäßigsten ausgeführt werden soll?

In dieser Beziehung bemerken wir zunächst, daß die neuere Zeit dem Grundsatz vorwiegende Geltung beilegt, daß eine Gemeinde der Speculation in industriellen Unternehmungen sich enthalten, und diese vielmehr der Privatindustrie überlassen solle. Dieser Satz, an sich gewiß richtig, hat auch Anwendung auf Herstellung von Wasserleitungen finden sollen, und ist demgemäß die bestimmte Ansicht selbst von unserer Gemeindevertretung klar genug angedeutet worden (cf. Communicat ad Conto 16 des Budgets vom 27. Juli 1860), daß man zwar für Leipzig eine Wasserleitung haben, deren Anlegung und Verwaltung aber Privaten überlassen wissen wolle. Diese Andeutung reicht aber aus, um die nähere Beleuchtung des Für und Wider der gedachten Ansichten nothwendig zu machen.

Zuvörderst möchten sich einige Zweifel dagegen kaum unterdrücken lassen, daß öffentliche, dem allgemeinen Besten gewidmete Anlagen, wie also eine Wasserleitung, überhaupt als solche Unternehmungen bezeichnet werden dürften, welche für eine Gemeindeverwaltung nicht geeignet, der Privatindustrie und deren Speculation zu überlassen seien. Denn wenn letztere selbstredend den möglichst größten Nutzen aus ihren Unternehmungen zu ziehen suchen muß, so scheint es mit dem Begriffe einer gemeinnützigen Anlage kaum vereinbar, daß diese zur Erzielung eines möglichst hohen Gewinnes ausgebeutet werden dürfe. Und wenn dem eingehalten wird, daß auch da, wo solche gemeinnützige Anstalten in der Hand der Gemeindeverwaltung liegen, die daraus zu ziehenden Nutzungen, wenn eine höhere als die übliche Verzinsung und Amortisationstantieme daraus gewonnen werden kann, nicht auf dieses nothwendige Maß beschränkt zu werden pflegen, vielmehr auch hier auf eine höhere Rendite hingearbeitet wird, so darf, selbst dieses zugegeben, dann doch nicht außer Betracht bleiben, daß der höhere Gewinn dem allgemeinen Besten wieder zu gute kommt und nicht einem Einzelnen oder Wenigen anheimfällt.

Schwerer indessen als dieser rein grundsätzliche, ja man möchte fast sagen als dieser rein theoretische Gesichtspunct dürften die das öffentliche Verwaltungsinteresse berührenden Rücksichten bei der Entscheidung dieser Frage wiegen. Diese Rücksichten sind allgemein administrativer und speciell finanzieller Natur.

„Den ersteren, den allgemein administrativen Rücksichten dürften

die vielfachen Collisionen beizuzählen sein, in welche die Verwaltung einer Privat-Wasserleitung mit der allgemeinen öffentlichen Verwaltung, namentlich der Straßenpolizei, notwendig gerathen muß, denn soll den Anforderungen an die Wasserleitung allenthalben genügt werden, dann wird sehr häufig dem allgemeinen Verkehr, der Erhaltung der Straßen, insbesondere des Pflasters, gegenüber völlig rücksichtslos verfahren werden müssen und nur dann werden die hieraus entstehenden Uebelstände einigermaßen ausgeglichen werden können, wenn beide Interessen, die des allgemeinen Verkehrs und die der Wasserleitung im Besonderen, unter derselben obersten Leitung stehen, denn weder durch contractliche noch sonstige Vorsichtsmaßregeln wird es möglich werden, die Leiter des der Öffentlichkeit dienenden Privatunternehmens in die rechten Grenzen zu verweisen.

Mit einem Worte, die allgemeine öffentliche Verwaltung hört auf Herrin im eignen Hause zu sein, sobald sie in demselben für so wichtige Unternehmungen, wie Wasserleitungen, Gasanstalten und dergl., der Privatindustrie das Terrain räumt.

Weist nun schon diese Rücksicht darauf hin, daß dergleichen der Allgemeinheit dienende Unternehmungen auch der allgemeinen Gemeindeverwaltung vorbehalten bleiben müßten, so wird noch ein anderer hiergegen aufgeführter Einwand zu erledigen sein, und das ist der, daß die Privatindustrie bei derartigen Unternehmungen besser und billiger zu produciren und zu verwalten vermöge als die allgemeine öffentliche Administration. Dieser Einwand enthält zweifelsohne viel Wahres; denn die weitläufigen, schwerfälligen Formen, mit denen die allgemeine Administration notwendig umkleidet sein muß, treten der leichteren und ergiebigeren Industrie oft hemmend in den Weg; dessenungeachtet würde auch hier die nöthige Abhilfe zu beschaffen sein, wenn man sich entschließen könnte, einem solchen Zubehör der öffentlichen Verwaltung eine größere Selbstständigkeit und Freiheit, als sonst üblich, zu verleihen. Speciell bei den Wasserleitungen ist aber noch zu erwähnen, daß das zu liefernde Product, das Wasser, dasselbe bleiben muß, mag die Wasseranstalt in öffentlicher oder in Privathand sein; denn diese producirt überhaupt nicht, sondern vermittelt nur den leichteren Verbrauch des Products der schaffenden Natur. Somit ist aber der Satz, daß die Privatindustrie besser und billiger producire als die öffentliche, ein Satz, der bei Gasanstalten und anderen industriellen Unternehmungen wahr sein kann, wenn schon nicht wahr sein muß, auf die Wasserleitungen mindestens nicht anwendbar.

Wenn nun nach Vorstehendem die allgemein administrativen Rücksichten entschieden dafür zu sprechen scheinen, daß die Anlage und Verwaltung der Wasserleitung auf öffentliche Kosten und Rechnung zu übernehmen sei, so machen die einschlagenden speciell finanziellen Momente diese Uebernahme wieder bedenklich. Jene werden daher gegen diese sehr sorgsam abzuwägen sein.

Die Anlage einer Wasserleitung für Leipzig auf Kosten und für Rechnung der Stadtgemeinde vom finanziellen Standpunkte aus betrachtet, giebt zu folgenden Rechnungsannahmen Anlaß.

Die Kosten der Anlage sind in runder Summe auf 800,000 Thaler veranschlagt. Zu deren Deckung würde eine vierprocentige Anleihe aufzunehmen sein, und diese würde das Budget, abgesehen von der dagegen valedirenden Rente des Unternehmens, mit dem jährlichen Zinsbetrage von 32,000 Thlr. belasten, d. i. ungefähr gleich einer einfachen Communalanlage. Aufgabe der Erörterung würde nun die sein, eine Wahrscheinlichkeitsberechnung über den Ertrag der Wasseranstalt aufzustellen, um für unser Budget zu einem Nettoresultate wenigstens annähernd zu gelangen. Allein diese Aufgabe muß geradezu für unlösbar erklärt werden, sobald es sich nicht lediglich um Zahlen auf dem Papiere handelt, von deren reeller Stichhaltigkeit im Voraus überhaupt nicht die Rede sein könnte. Dieses voraussichtlich völlig vergebliche Zahlenwerk möge daher auf sich beruhen und dagegen hier nur folgende allgemeine erfahrungsmäßige Bemerkungen Platz finden.

Soweit wir den bisher in Hamburg und Berlin gewonnenen Resultaten haben nachkommen können, deckt eine Wasserleitung von den Dimensionen und Anlagelosten, wie die Leipziger sein würde, die Verwaltungskosten, die vierprocentigen Zinsen und die einprocentige Amortisation des Anlagecapitals, sobald reichlich gegriffen die Hälfte der Gesamtbevölkerung von derselben Gebrauch macht. Dies Resultat scheint ein ganz günstiges und danach das Risiko kein bedeutendes zu sein. Allein auch hier trägt jede Vorausannahme; denn während in Hamburg fünf Jahre des Bestehens der dort in der Hand der öffentlichen Verwaltung befindlichen Wasseranstalt genügt, um zu der vorgeordneten Höhe des Gebrauchs derselben zu gelangen, betheiligte sich in Berlin nach dem gleichen Zeitraum noch nicht der zehnte Theil der Einwohner an der Benutzung der Wasserwerke, und das finanzielle Ergebniss ist daher auch unter jeder Erwartung zurückgeblieben; denn im fünften Betriebsjahre (1860) warf das hier in Privathänden befindliche Unternehmen neben den Verwaltungskosten nur erst eine Rente von 1 1/2 Procent zur Verzinsung und Amortisation des Anlagecapitals ab.

Will man nun auch für unsere Stadt das leystermächtige erfreuliche Finanzresultat einer neuen Wasserleitung nicht als Maßstab gelten lassen, so wird man doch ebensowenig berechtigt sein, das günstige Hamburger Ergebniss als auf hiesige Verhältnisse anwendbar in Vorschlag zu bringen, denn es darf nicht übersehen werden, daß Hamburg kein Brunnenwasser hatte, während in Leipzig wie in Berlin immerhin noch relativ gute Brunnen zu finden sind. Danach wird aber, obschon die Chance eines gewinnreichen Resultats nicht unmöglich oder unwahrscheinlich dargestellt werden soll, doch von einem vorsichtigen Verwalter angenommen werden müssen, daß zum mindesten eine längere Reihe von Jahren hindurch ein sehr beträchtlicher Zuschuß zur Verwaltung und Verzinsung der Wasserleitung wird gewährt werden müssen. Ein solcher auf das Budget zu werfender Zuschuß ist aber, da er im Voraus niemals bestimmt werden kann, für einen geregelten Haushalt doppelt lästig, ja störend; wenn er irgendwie vermieden werden kann, so ist er selbst unter Eintauschung erheblicher Schwierigkeiten und Mißstände zu vermeiden und am wenigsten darf hierbei der Gedanke an einen vielleicht in Aussicht stehenden Gewinn, den man verlieren könnte, bestimmend einwirken.

Diese finanziellen Bedenken weisen entschieden darauf hin, ein solches in seinen Erträgen völlig unberechenbares Unternehmen, wie die Wasserleitung ist, nicht auf die ohnehin schon schwer genug gedrückten Schultern der Stadtcasse zu werfen und dem gewöhnlichen städtischen Verwaltungsorganismus einzuverleiben, vielmehr dasselbe so in das Leben zu rufen, daß ihm eine möglichst freie und selbstständige Thätigkeit gesichert werde.

Dieser Ansicht treten freilich die obengedachten Rücksichten allgemein administrativer Natur nicht ohne schwere Bedeutung entgegen, dessenungeachtet dürften die finanziellen Gründe diese doch überwiegen, zumal wenn man erwägt, daß auch dann, wenn eine solche Unternehmung ausschließlich an der Hand der Stadt sich befindet, diese allgemein administrativen Mißstände nicht oder doch nicht ganz vermieden werden können.

Trotz alledem sind doch die allgemeinen Verwaltungsrücksichten so wichtig, daß in Beachtung derselben geeignete Vorsorge getroffen werden muß, um die Mißstände, welche sich durch die Ueberlassung der Wasserleitung an Privaten herausstellen werden, wenn nicht ganz zu beseitigen, so doch möglichst zu vermindern und das Mittel hierzu dürfte darin zu finden sein, daß die Stadtgemeinde sich mit einem entsprechenden Antheile am Anlagecapitale betheiligt und sich dadurch eine Stimme in der Verwaltung des Unternehmens sichert, welche zugleich dafür verantwortlich zu sein hätte, daß die allgemein administrativen Rücksichten der Stadtverwaltung die gehörige Beachtung fänden.

Allein auch dieser Weg wird die Stadtcasse nicht vor einem Zuschusse schützen. Denn nach den bei Gelegenheit der deshalb angestellten Vorerörterungen gemachten Erfahrungen ist wenigstens unter den hiesigen Capitalisten und Banquiers keine Meinung für die Rentabilität eines solchen Unternehmens vorhanden. Die hinter jeder Erwartung zurückgebliebenen Ergebnisse der Berliner Wasserleitung haben die etwa früher dazu vorhandene Lust, die hiesige Wasseranstalt auf Actien zu unternehmen, völlig vernichtet und es muß daher entschieden daran gezweifelt werden, daß auf diesem Wege ohne Mithilfe der Stadtcasse zum Ziele zu gelangen sei. Würde sich jedoch letztere in der Weise betheiligen, daß sie auf jeden Gewinn-Antheil für ihr Capital so lange verzichtet, bis die übrigen Betheiligten 4 Procent Zinsen für ihren Capital-Antheil genießen würden, dann dürfte der Versuch, und vielleicht nicht ohne Erfolg, mit Bildung einer Actiengesellschaft zu machen sein.

Gestützt auf diese Erwägungen haben wir nun beschlossen:

- 1) die Herstellung einer die ganze Stadt umfassenden Wasserleitung, welche bis in die obersten Stockwerke mit sogenanntem weichen Wasser zu wirthschaftlichen Zwecken versorgt, soll ausgeführt werden;
- 2) zur Ausbringung des dazu erforderlichen Anlage-Capitals wird zuerst die Bildung einer Actiengesellschaft versucht u.

Weiterhin sagt der Rath:

Wenden wir uns nun zu dem vorliegenden Projecte selbst, so schicken wir voraus, daß dessen Bearbeitung vom Herrn Baudirector Dost mit Liebe, Sachkenntnis und Sorgfalt bewirkt worden ist und sich die Anerkennung Herrn Lindlay's im vollsten Maße erworben hat. Die über die wenigen obwaltenden Differenzpunkte schließlich getroffene Vereinigung beider Techniker ergibt sich aus der abschriftlichen Beilage. Unter diesen Umständen konnten wir kein Bedenken tragen, fürs Erste die Annahme dieses Projectes zu beschließen, vorbehaltlich der daran etwa nöthig werdenden Modificationen, dafern das ganze Unternehmen einer Actiengesellschaft in der obengedachten Maaße überwiesen werden sollte. Wie dem aber auch sei, so bleibt so viel außer Zweifel, daß diese Arbeit für jede Ausführung von großem Werthe bleibt, da mit ihr die Mängel festgelegt sind und damit eine der zeitraubendsten Vorarbeiten als erledigt angesehen werden kann u.

Der Zuschuß zum Bau-, Oekonomie- und Fortwesen konnte nicht umhin, schon jetzt wenigstens auf die allgemeinen Gesichtspunkte der Vorlagen über die Wasserleitung einzugehen. Es lag dabei der Gesichtspunct im Vordergrund, daß schon früher mehr-

sach das
hat, das
unter sei
und aus
Betheilig
Bon die
Sinsicht
entsprech
eingelass
schaft de
Das sei
gehen.
nehmern
wortlich
sprochen
geschrieb
Befehlss
dieser
der Ver

1) a

b

dagegen

2) b

3) c

Zu

die R

lasteten

welche

Bauter

zu ma

welche

Stadt

4) d

dem r

Wasse

auf P

des E

singl

schien

5) e

stehen

beit

Prob

in n

6) f

im C

leitun

Rach

durch

daß

bean

7) g

betz

ber

gefe

die

dem

St

spä

lass

rech

an

Er

zu

B

sch

tre

S

D

de

fe

M

g

sach das Collegium sich in klaren Anträgen dahin ausgesprochen hat, das Project der Wasserleitung und deren Ausführung möge unter keiner Bedingung von der Gemeindeverwaltung unternommen und ausgeführt, sondern einer Actiengesellschaft, beziehentlich mit Betheiligung der Stadtgemeinde ausschließlich überlassen werden. Von diesem Standpunkte aus fand es der Ausschuss in keiner Hinsicht gerechtfertigt, noch weniger aber den früheren Anträgen entsprechend, daß der Stadtrath sich auf so umfangreiche Vorarbeiten eingelassen und damit gewissermaßen einer etwaigen künftigen Gesellschaft den einzuschlagenden Weg vorzuzeichnen unternommen habe. Das sei an sich schon ein sehr bedenkliches und gefährliches Vorgehen. Die Stadt übernehme damit eine Verpflichtung den Unternehmern gegenüber und setze sich nutzlos einer moralischen Verantwortlichkeit aus, wenn diese Vorlagen sich nicht von dem versprochenen Erfolge begleitet finden. Ohnehin würden solche vorgeschriebenen Modalitäten der Ausführung die Bildung einer Gesellschaft nicht erleichtern, sondern eher erschweren. Geleitet von diesen Erwägungen entschied sich der Ausschuss einstimmig dahin, der Versammlung anzurathen,

1) auf die vom Rath gemachten technischen Vorlagen und die denselben beigelegten Pläne gar nicht einzugehen,

dagegen

2) den früheren Antrag, daß die Wasserleitung lediglich einer zu bildenden Actiengesellschaft zu überlassen sei, einfach zu wiederholen.

Zu diesen Beschlüssen leitete den Ausschuss auch ganz besonders die Rücksicht auf die außerordentliche Erschwerung der ohnehin belasteten Verwaltung und auf die sehr schmerzlichen Erfahrungen, welche man bei verschiedenen städtischen Unternehmungen und Bauten, wie z. B. bei den Grundarbeiten an der Georgenhalle u. d. d. zu machen gehabt hat. Dann aber auch die ungünstigen Resultate, welche anderwärts mit solchen Unternehmungen in den Händen von Stadtgemeinden verbunden gewesen sind.

Auffällig blieb es zudem dem Ausschusse, daß der Rath, nachdem man seit mehr als zwei Jahren sich gegen Ausführung der Wasserleitung durch die Stadtverwaltung ausgesprochen und die auf Bewilligung einer Summe für Vorarbeiten gerichtete Position des Budgets von 1860 abgelehnt, dennoch die Mittel für die umfangreichen Vorarbeiten zu finden gewußt und verwendet habe. Es schien dem Ausschusse nicht unangemessen,

3) sich darüber eine Auskunft zu erbitten.

Im Uebrigen war es nur eine notwendige Folge der vorstehend gestellten Anträge, wenn der Ausschuss sich in seiner Mehrheit gegen die Acquisition der Gärtnerschen 12 Acker Felder in Probsthalda aussprach. Die Versammlung trat diesem Vorschlage in nicht öffentlicher Sitzung gegen 1 Stimme bei.

Nach Eröffnung der Debatte bemerkte Herr Dr. Heyner, daß im Stadtrath anscheinend der Wunsch vorhanden sei, die Wasserleitung selbst auszuführen. Er erinnerte dabei an die vielfachen Nachteile, die durch die Ausführung industrieller Unternehmungen durch den Rath der Stadtgemeinde erwachsen, bezweifelte aber nicht, daß sich Unternehmer für die Wasserleitung finden würden, und beantragte:

die Weiterführung dieser Angelegenheit einer gemischten Deputation zu übertragen.

Dieser Antrag fand Unterstützung.

Herr Adv. Winter vermochte dem Ausschussgutachten nicht beizustimmen. Seit einer ziemlich langen Reihe von Jahren sei der allgemeine Wunsch nach einer Wasserleitung vorhanden. Actiengesellschaften hätten innerhalb dieser Zeit Gelegenheit genug gehabt, die Sache in die Hand zu nehmen, dennoch habe sich Niemand bewogen gefunden, an die Uebernahme des Projectes zu gehen. Die Stadt müsse die Gründung des Unternehmens selbst bewirken, später könne dann eine Actiengesellschaft eintreten. Im Uebrigen lasse sich das Budget einer solchen Anstalt wohl annähernd berechnen.

Der Herr Referent Fecht entgegnete, daß eine Actiengesellschaft an den Verhältnissen, namentlich aber an der Nothwendigkeit, zu Vereinerung ihres Zweckes vielleicht fruchtlose Petitionen einbringen zu müssen, Anstoß nehmen würde. Der Rath spreche selbst die Bedenken gegen die Uebernahme der Anstalt durch die Stadt schlagend aus; administrative Rücksichten kämen gar nicht in Betracht. Vor der Annahme des Heynerschen Antrags warne er; die Sache solle in das Ressort des Bauausschusses, solche gemischte Deputationen würden nicht fördern, sondern hemmen. Wolle man den Antrag des Ausschusses sub 2 noch dahin erweitern,

daß der Rath sofort Aufforderungen an Privatgesellschaften mit dem Versprechen einer Betheiligung der Stadtkasse erlassen möge,

so werde man das zunächst Nöthige getroffen haben.

Diese vorgeschlagene Erweiterung des Antrags sub 2 wurde jedoch nicht anerkannt und bestimmte Herrn Dr. Heyner, seinen obigen Antrag zurückzuziehen, womit die Versammlung einverstanden war.

Die Anträge des Ausschusses sub 1 und 2 wurden dagegen gegen 1 Stimme, der Fechtsche Zusatz, sowie der Antrag unter 3 einstimmig angenommen. Der Vorsitzende schlug vor, über die ein-

zelnen Beschlüsse des Rathes rücksichtlich eventuelle Betheiligung der Gemeinde an einer Actiengesellschaft abzustimmen, um dem Rathe eine Grundlage zu den Verhandlungen mit einer Gesellschaft zu geben, oder sie an den Finanzausschuss zu verweisen. Man erachtete jedoch nach kurzer Debatte diese Punkte ebenfalls für vorläufig und bis auf Weiteres abgelehnt, um nach allen Seiten hin freie Hand zu behalten.

Gustav-Adolfs-Verein.

Am Donnerstag Abends 7 Uhr hielt der Leipziger Zweigverein zur Gustav-Adolf-Stiftung seine Jahresversammlung im Saale der Bürgerschule. Herr Archidiaconus Dr. Tempel eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Gebete und sprach sich dann im Allgemeinen über den Stand der Vereinsangelegenheiten aus. Obwohl im Allgemeinen die Gaben reichlich geflossen, seien doch die Beiträge in einzelnen Häusern unserer Stadt weit hinter der Erwartung zurückgeblieben. Diese Erscheinung könne, da Leipzig doch sonst den wohlbegründeten Ruf der Wohlthätigkeit besitze, nur auf Gleichgültigkeit zurückgeführt werden; wahrscheinlich herrsche allzu große Unkenntniß in Bezug auf die Noth der evangelischen Brüder in der Diaspora, und deshalb höre man oft die Entschuldigung: daß in der Nähe schon genug zu geben sei, weshalb man der Ferne nicht so sehr gedenken könne. Allein gerade so, meinte der Redner, hätten die Evangelischen im 16. und 17. Jahrhundert auch gesagt, und darüber sei ein Land nach dem andern dem Evangelium verloren gegangen. Deutschland, bald nach der Reformation zu sieben Zehntheiten protestantisch, sei jetzt mehr als zur Hälfte katholisch, zum großen Nachtheil für alle Lebensfragen des Vaterlands, und aus den Metropolen des Evangeliums seien Bollwerke der Feinde desselben geworden. Noch trauriger sei das Verhältniß in Ungarn, wo im Jahre 1604 nur noch $\frac{1}{30}$ der Bevölkerung katholisch war, während die Protestanten seit dem Ende des 17. Jahrhunderts über 900 Kirchen verloren, und so fort bis in die neueste Zeit; auch die evangelischen Böhmen seien damals von dem protestantischen Kursachsen schmählich preisgegeben worden. So sei denn leider fast überall die Pflicht der eingreifenden werththätigen Liebe eingeschlafen, bis endlich der Gustav-Adolfs-Verein neues Leben geweckt habe. Auch in dem sonst kernprotestantischen England seien gerechte Besorgnisse vor den Uebergriffen des Katholicismus laut geworden, auch dort sei ein beklagenswerther Indifferentismus zu Tage getreten. Während im Jahre 1829 nur 449 katholische Capellen dort existirten, hätten 30 Jahre später gegen 1000 prächtige Kirchen dieses Cultus sich erhoben, und während im Jahre 1829 kein einziges Kloster dort vorhanden gewesen, hätten 30 Jahre später bereits 37 solche Anstalten existirt, obwohl das Bestehen derselben durch das Staatsgesetz verboten sei. Ebenso seien in dem angegebenen Zeitraum 12 Bildungsanstalten für katholische Geistliche und mehrere hundert Schulen entstanden, für welche sogar, obwohl in England die Schulangelegenheiten reine Gemeindefache sind, Staatsunterstützung erlangt worden sei. Außerdem aber seien in allen öffentlichen Ämtern, namentlich im Finanzministerium und im königlichen Hofhalte, ungewöhnlich viele Katholiken angestellt worden, und alljährlich 5 bis 6000 Uebertritte zum Katholicismus zu verzeichnen gewesen; nur neuerdings erst habe sich dieses Verhältniß günstiger gestaltet, seitdem unter den Protestanten selbst sich wieder mehr Sinn für die Angelegenheiten der Kirche zeige.

Hierauf erstattete Herr Gust. Kus Bericht über die Einnahmen des letzten Jahres. Die Sammlungen sind freilich erst zur großen Hälfte beendet, indem von 2760 Sammelbüchern erst 1515 mit 1397 Thlrn. wieder eingegangen sind; doch steht eine Gesamteinnahme von 2400 Thlrn. zu erwarten, so daß also dem Zweigverein die selbstständige Verfügung über 800 Thlr. verbleibt. Außerdem war noch die Stiftung dreier Vermächtnisse im Gesamtbetrage von 650 Thlrn. zu erwähnen.

Zur Entgegennahme der 800 Thlr. als Unterstützung waren vom Centralvorstande acht Gemeinden empfohlen worden, über welche nun von mehreren Seiten ausführlicher berichtet wurde. Zuerst im mährischen Kuhländchen, eine alte evangelische Gemeinde mitten unter Böhmen und Mähren, soll 50 Thlr., Algier, wo 10,000 deutsche Protestanten auf einem Areal von der Größe Preußens leben, 100 Thlr., Bielitz in Oesterreichisch-Schlesien zur Gründung eines Seminars für evangelische Lehrer 100 Thlr., Immenstadt im bayerischen Hochland, dessen Gemeinde aus mehreren Hundert Seelen, die auf 15 Quadratmeilen zerstreut leben, gebildet und bisher nur von Reisepredigern besucht wird, 50 Thlr., Rumburg in Böhmen, an der sächsischen Grenze, wo vor 200 Jahren der Geistliche der bis dahin ganz evangelischen Gemeinde mit Gewalt vertrieben und allmählich Alles zum Katholicismus zurückgezwungen worden, 100 Thlr., Prag, wo früher 30 Kirchen den Protestanten gehörten, zur Wiederherstellung der einst von den Evangelischen erbauten Salvatorkirche 200 Thlr., Eger, dessen Protestanten von dem bayerischen Waldsassen aus vertrieben werden, zur Gründung einer Schule 50 Thlr., Reichenberg, als höchst wichtiger Punct für die evangelische Kirche Böhmens, 100 Thlr. erhalten, während der Rest von 50 Thlr. für

das herkömmliche Liebeswerk auf der nächsten Hauptversammlung zu Stollberg aufbewahrt werden soll. Die Versammlung gab zu dieser Verteilung ihre Zustimmung und genehmigte sodann ebenso ohne alle Debatte die Abordnung der Herren Pfarrer Schmidt aus Schönefeld, Director Graul und Kaufmann Prüfer von hier zur Hauptversammlung in Stollberg.

Nachdem so die sämtlichen Gegenstände der Tagesordnung erledigt waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Vaterunser.

Gewerbekammer.

Das Sächsische Wochenblatt schreibt:

Die Hauptwahlen zur Gewerbekammer sind nunmehr auch in allen 7 Wahlabteilungen des Leipziger Kammerbezirks beendet und haben die Gewählten, nämlich in

- Abthlg. I. Herr Näser, Buchbindereobermeister } in Leipzig,
 = Häckel jun., Klempnermeister }
 = II. = Meißner, Seilermeister in Röttha,
 = Laube, Glasermeister in Zwenkau,
 = III. = Mey, Radlermeister in Wurzen,
 = Daberkow, Knopfmacher (und Stadtrath) in
 Grimma,
 = IV. = Große, Bäckermeister (und Stadtrath) in Begau,
 = Jacob, Posamentirer (und Stadtrath) in Borna,
 = V. = Erfurth, Schuhmachermeister in Mügeln,
 = Horn (E. Gottlob), Webermeister in Colditz,
 = VI. = Böttger, Fleischermeister in Döbeln,
 = Günthel, Schuhmachermeister in Roswein,
 = VII. = Caspari, Tuchmachermeister in Großenhain,
 = Rijsche, Fleischermeister in Dschas,

insgesamt zu Uebernahme des Ehrenamtes sich bereit erklärt.

Fast in allen Abteilungen sind — obwohl bekanntlich jede nur 2 Personen zu wählen hatte — mehrere Wahlgänge nötig gewesen, in Folge der Vorschrift, daß erst bei der dritten Abstimmung relative Majorität entscheiden soll.

Die Betheiligung der Wahlmänner ist beinahe überall gleich groß gewesen, am stärksten in Borna, wo von 63 nur 1 Wahlmann gefehlt hat, am geringsten in Leipzig, wo von 75 nur 60 erschienen sind.

Hierzu erlaubt sich Einsender dieses Folgendes zu bemerken:

In der ersten Abtheilung (Leipzig) fand nur einmalige Wahl statt, indem die beiden bezeichneten Abgeordneten gleich im ersten Wahlgange von 60 Abstimmenden 54 und 50 Stimmen erhielten.

Daß von 75 Wahlmännern der 1. Abtheilung nur 60 erschienen seien, ist dahin zu berichtigen, daß der Wahlcommissar alle Die von der Wahl zurückwies, welche erst nach dem Glockenschlage 11 Uhr den Saal betraten, obschon den Wahlmännern nicht bekannt gemacht worden war, daß Jeder vor 11 Uhr erschienen sein müsse und wohl Niemand diese strenge Auslegung der Wahlvorschrift sich gedacht hatte.

Dies zur Steuer der Wahrheit.

Postwesen.

w. In Preußen ist am 28. Juli die Regierungsvorlage, der Wegfall des Ortsbestellgelds von dem Abgeordneten- haufe angenommen worden. Die Verhandlungen über diesen Punkt sind sehr interessant, zumal für uns Sachsen, da man hier zu Lande bisher immer erhebliche Einwendungen gegen den Wegfall des Briefträgerdreiers erhoben und Letztern als eine wirklich ins Gewicht fallende Controle dieser Beamten beibehalten zu müssen allen Ernstes geglaubt hat. Als ob die Briefunterschlagungen immer nur den Briefträgern zur Last fielen! Abgeordneter Dr. Faucher rieth, um den Briefträgern die Abgabe frankirter Briefe zu erleichtern, Briefkästen in den Häusern anzubringen. Was den Ausfall an den Einnahmen (in Preußen 600000 Thlr.) anbetrifft, so waren die Abgeordneten und der Handelsminister darüber einig, denselben durch die allmähliche Steigerung des Verkehrs über kurz oder lang ausgeglichen zu sehen. Das Landbriefbestellgeld bleibt in Preußen nach wie vor bestehen.

In Frankreich und einzelnen Gegenden Oesterreichs sind jetzt an den Postwagen, wie an den Eisenbahnpostwaggonen Briefkästen angebracht, in welche das Publicum zu jeder Zeit noch im Augenblicke des Abfahrens, während des Fahrens und an jedem Haltepunkte Briefe zur Weiterbeförderung stecken kann. Ebenfalls recht nachahmungswerth.

Omnibus-Statistik.

Personenverkehr

der Leipziger Omnibus-Actien-Gesellschaft

im Monat Juli. . . innere Touren . . . 56,444 } à Pers. 1 Rgr.
 . . . äußere . . . 54,198 }
 Summa 110,642.

Universität.

Leipzig, den 1. August. Der weitere akademische Senat ver- schritt in einer heute Nachmittag abgehaltenen Versammlung zur Wahl eines Rector Magnificus für das nächste Universitätsjahr. Die Mehrzahl der Stimmen fiel auf den zeitherigen Rector Herrn Prof. Dr. Hankel. Derselbe lehnte jedoch eine Wiederannahme der Wahl ab. Es mußte daher zu einem zweiten Scrutinium geschritten werden, in welchem nunmehr der Herr Prof. Dr. Erd- mann zum Rector Magnificus erwählt wurde.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, den 1. August. Ein Opfer unbegreiflichen Leicht- sinnes der Jugend stand heute der nur wenige Monate über sechs- zehn Jahre alte Handlungslehrling Felix Wilhelm Maximilian C. von hier auf der Anklagebank. Schon während der Schulzeit gab er seinen Lehrern zuweilen Anlaß zu Klagen, so daß ihm trotz seiner sonstigen Gutmüthigkeit und seiner allgemein anerkannten geistigen Befähigung öftere Zurechtweisungen nicht erspart werden konnten.

Seit beinahe zwei Jahren in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft zur vollsten Zufriedenheit seines Lehrprinzipals thätig, übermannte ihn eines Tages — am 8. Mai d. J. — eine un- überwindliche Reiselust, in Folge deren er den absonderlichen Gedanken faßte, Aeltern und Vaterland zu verlassen, um nach Frankreich unter die Juaven zu gehen.

In der richtigen Voraussicht, daß ihm dazu die älterliche Genehmigung, mithin auch jede materielle Unterstützung versagt werden würde, aber auch zu schwach, um den einmal gefassten Ge- danken wieder aufzugeben, nahm er keinen Anstand, den Weg des Verbrechens zu betreten: er nahm heimlich aus dem Geschäft seines Lehrherrn ihm zugängliche Wechselformulare, füllte sie mit beliebigen Summen aus, setzte den Namen seines Prinzipals darunter u. und trug sie sodann zu dem Banquier des Letzteren, um auf die so gefälschten, beiläufig gesagt die Summe von 1000 Thlr. über- steigenden Wechsel 600 Thlr. zu erheben. Da er in dem fraglichen Wechselgeschäft persönlich genugsam bekannt war, man auch kein Mißtrauen in die Richtigkeit der präsentirten Papiere setzte, so erhielt C. die gewünschte Summe sofort anstandslos ausgezahlt.

Nunmehr hatte er nichts Eiligeres zu thun, als auf die Be- schaffung der nothwendigsten Reiseutensilien Bedacht zu nehmen und den Koffer noch desselben Tages auf den Bahnhof zu schaffen; auch trug er sodann noch Sorge für sofortige Herbeiziehung von Geburts- und Verhaltschein, so wie des Reisepasses. Erst am nächsten Morgen verließ er Leipzig, um, mit Aufgebung seines frühern nach Straßburg gerichteten Zieles, zunächst nach Bamberg und später über Nürnberg nach München zu reisen. Sehr ver- schwenkerisch lebend, verpraßte er in Bamberg mit einem Gewerbe- schüler (der jedoch von dem unredlichen Erwerbe des Geldes keine Kenntniß hatte) und sodann in den beiden andern Städten in Gemeinschaft anderer Personen in dem kurzen Zeitraume von noch nicht drei Wochen die ganze obgedachte Summe, so daß er bereits Ausgangs Mai in seinem Hotel in München, in welchem er als „Herr Baron“ aufgetreten war, eine namhafte Schuld contra- hirt hatte.

In dieser Verlegenheit beging er ein neues Verbrechen. Er richtete unter dem angenommenen Namen eines Barons „J. von Ch.“ aus München einen eigenhändigen Brief an seinen Vater, Inhalts dessen der „Baron“ den Letzteren um umgehende Ein- sendung einer Schuld bat, welche dessen Sohn bei ihm contrahirt hätte, widrigenfalls sich der „Baron“ genöthigt sehen würde, ein gegen ihn verübtes Eigenthumsverbrechen seines Sohnes zur gericht- lichen Anzeige zu bringen; dabei war das Bedauern ausgedrückt, daß es dem „Baron“ leid thue, so zu verfahren, da er in C. einen liebenswürdigen jungen Mann kennen gelernt habe, dem er seine Unterstützung nicht habe versagen können u. c.

Hatte man hier gerichtswegen über das Ziel von C's. Reise, so wie über seinen Aufenthalt nicht die mindeste Kenntniß erlangt, so führte dieser, Seiten des Vaters sofort dem Gerichte übergebener Brief, in dessen Zügen er augenblicklich die Handschrift seines Sohnes wiedererkannte, auf die richtige Fährte: mittelst Telegraph wurde C's. Verhaftung in München veranlaßt. Als er zufällig hiervon Kenntniß erhielt, versuchte C. sich mittels eines doppel- läufigen für einen solchen Fall von ihm unterwegs gekauften Terzerols das Leben zu nehmen, allein durch die rechtzeitige Da- zwischenkunft eines Oberkellners ging der Schuß in die Wand.

Von München hierher sistirt, legte er in innerer Zerknirschung über seine That ein reumüthiges Bekenntniß ab, was er auch heute in der Hauptverhandlung wiederholte, sowie er denn auch noch einräumte, auf dem Postamte zu München durch den Hausknecht seines Hotels auf den obgedachten Brief gleich die Summe der fraglichen Schuld durch Nachnahme zu erheben den, freilich ver- geblichen, Versuch gemacht zu haben.

Der königl. Gerichtshof, unter Vorsitz des dem Bezirksgerichte zugeordneten Richters und Actuars Herrn von Messsch, verurtheilte

den C
eines
Alters
Erfahr
D
theidig
fungir
des
handl
Stöße
legten
Stadt
In ein
stehend
Signa
die Fr
die Ar
sich de
Au
verhäft
ber an
geäuße
nicht r
Au
er wur
hin un
Mona
Di
Abänd
Die V
K. Sächs.
Staatspapiere.
K. S. L.
rentenb
Loips.
Sächs.
Pfundbr
do.
do.
Sächs.
laustner
Pfundbriefe
Schuld
Anat
500
do.
K. Pr.
Cr.-C.-S
Königl.
Schei
do. Pr
do. An
K. K.
do.
do.
do.
Kronen
Zollp.
August
Pruus.
And. au
K. russ.
Holländ
Kaiserl.
Brasil
Pauir-
Gouv.-S
do. 2
do. 1
Gold p
7

den E. wegen ausgezeichneten Betrugs und beendigten Versuchs eines einfachen Betrugs unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters sowie des Seiten des Vaters sofort vollständig geleisteten Erfasses zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren.

Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth, die Verteidigung durch Herrn Advocat Schmorl vertreten; als Hülfsschlichter fungirten die Herren Advocaten Anschütz und Liebster.

Die zweite am selbigen Vormittage unter dem Präsidium des Herrn Criminalrichters Dr. Rothe stattgefundene Haupt-Verhandlung war gegen den 20jährigen Kellner Ernst Otto Hied aus Stößen bei Raumburg gerichtet. Derselbe hatte während der vorletzten längern Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in unserer Stadt sich eine Majestätsbeleidigung zu Schulden kommen lassen. In einer auf der Nicolaisstraße belegenen Restauration in Diensten stehend, hatte er am Nachmittage des 3. vorigen Monats an einen Signalisten, welcher dorthin gekommen war, um Bier zu trinken, die Frage gerichtet, weshalb er denn den Tschako trage, und auf die Antwort: „wegen der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs“, sich des Ausdrucks „Schaafstopf“ bediente.

Auf sofort erstattete Anzeige beim Polizeiamte wurde der Kellner verhaftet, da er nicht zu bestreiten vermochte, sich möglicherweise in der angeedeuteten beleidigenden Art über den König gegen den Jäger geäußert zu haben, er wollte sich jedoch des fraglichen Ausdrucks nicht mehr erinnern können.

Auch heute blieb er bei dieser Aussage im Wesentlichen stehen; er wurde auf die vollkommen glaubwürdige Aussage des Signalisten hin und mit Rücksicht auf seinen jugendlichen Leichtsin zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Besetzung des kgl. Gerichtshofs war mit der vorgebachten Abänderung dieselbe; ebenso war die Anklage wie oben vertreten. Die Verttheidigung führte Herr Advocat Müller hier.

Verschiedenes.

Dem Jahresbericht der engl. Postverwaltung für 1861 entlehnen wir folgende Notizen: Es giebt jetzt dort im Ganzen 14,354 Brief-Sammellasten oder Brief-Aufgabsorte. Die Zahl der Briefe betrug 593 Millionen, oder 20 Briefe für jeden Menschen; davon waren 487 Millionen in England, 50 Millionen in Irland und 56 Millionen in Schottland aufgegeben. Von je 380 Briefen war 1 recommandirt. Ungefähr 72,300,000 Zeitungsblätter und nahe an 12,300,000 Bücherpakete wurden befördert, eine Zunahme von 1,500,000 und 500,000. Die Zahl der ausgestellten Postanweisungen (Money orders) belief sich auf 7,580,455 und die angewiesene und ausgezahlte Geldsumme auf 14,616,348 Pfstr. Postsparcassen giebt es jetzt 2532. Die Einnahme betrug 3,665,828 Pfstr., 138,288 Pfstr. mehr als 1860. Reingewinn 1,161,985 Pfstr., 59,506 Pfstr. mehr als 1860. Beamten 25,376.

Der Rheinlachs nach Australien. Nach zwei vergeblichen Versuchen, den Rheinlachs zu den Antipoden zu übersteden, wird gegenwärtig in den London-Docks ein eigener Dampfer zu diesem Zwecke eingerichtet. Der von Johnson erfundene Apparat, um die Eier während der weiten Fahrt fortwährend mit frischem kaltem Wasser zu versehen, besteht zumeist aus einem großen Eishause, auf dessen Dach ein Reservoir angebracht ist.

Fürst Clary 40 Fl.-Loose.

Gewinn-Ziehung vom 30. Juli 1862.

Nr. 15119 gew. 12000 fl.; Nr. 3895, 4202, 13623, 14472, 17294, 18331, 20275, 20627, 20780, 21318, 23881, 24178, 27107, 33408, 36994, 41597 gew. 100 fl.

Leipziger Börsen-Course am 1. August 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 3/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	102 3/8		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	78		
	kleinere	3		do. II. do.	4 1/2			pr. 100			
	1855 v. 100	3	92	do. III. do.	5	102		Anhalt-Dessauer Bank à 100			
	1847 v. 500	4	103	Aussig-Teplitzer	5	103		pr. 100			
	1852, 1855 v. 500	4	103	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 1/2		pr. 100			
	1858 u. 1859 - 100	4	103 1/4	do. do. do.	4 1/2	102		Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Berlin-Hamburger do.	4	99 5/8		Braunschweiger Bank à 100			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	96 3/4	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100 1/4		pr. 100			
	rentenbriefe/kleinere	3 1/2		Gras-Köflacher in Courant	6	103		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102 1/2	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	116 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	102 1/4		pr. 100				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	100 7/8		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
do. - 500	3 1/2	98 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/2		Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
do. - 100 u. 25	3 1/2		Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	103		pr. 100				
do. - 500	4	102 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Geraer Bank à 200 pr. 100			92 1/2	
do. - 100 u. 25	4		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2			Gothaer do. do. do.			81 1/2	
do. - 1000, 50, 20, 10	3	90	do. II. do.	4 1/2			Hamburger Norddeutsche Bank				
do. - 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	do. III. do.	4 1/2			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
kündbare 6 M.	3 1/2	100	do. IV. do.	4 1/2			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.				
v. 1000, 500, 100	4	102 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 3/8		pr. 100 Mk.-Bco.				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	59 3/4			Leipz. Bank à 250 pr. 100			138	
do. do. v. 100	4		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Lübecker Commers.-Bank à 200				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	96 3/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				pr. 100				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.				Meining. Credit-Bank à 100			93	
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Chemn.-Wüschsch. à 100 - do.		155		pr. 100				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		65		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.			86	
do. Anleihe v. 1859	5		Köln-Mindener . . . à 200 - do.				pr. 100 fl.				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	269 1/2			Rostock. Bank à 200 pr. 100				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	66 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		36 3/4		Schles. Bank-Vereins-Actien				
do. Loose v. 1854 . . do.	4		do. - B. à 25 - do.				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich				
do. Loose v. 1860 . . do.	5		Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	261			à 500 Frca. pr. 100 Frca.				
			Oberschles. Litt. A. à 100 - do.				Thür. Bank à 200 pr. 100				
			- B. à 100 - do.				Weimarische Bank à 100			82 1/2	
			- C. à 100 - do.				pr. 100				
			Thüringische . . . à 100 - do.	126 1/2			Wiener do. pr. Stück				

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 14 kr. 6 1/2 ct. - †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 5 kr. 6 1/2 ct. - ††) Beträgt pr. Stück 3 fl. 5 kr. 6 1/2 ct.

Vom 26. Juli bis 1. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 26. Juli.

Johanne Christiane Hoppe, 66 Jahre alt, Mühlenbesizers in Borna Witwe, in der Burgstraße.
Ernst Emil Haase, 13 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiters in Connewitz Sohn, im Jacobshospitale.

Sonntag den 27. Juli.

Antonie Berndt, 33 Jahre alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Georgenstraße.
Carl Gustav Lempe, 16 Wochen alt, Ausländers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Georgenstraße.
Wilhelm Moriz Paul Göhre, 20 Wochen alt, Buchbinders Sohn, am Neufkirchhofe.
Ein unehel. Mädchen, 4 Wochen alt, in der langen Straße.

Montag den 28. Juli.

Christiane Louise Loth, 77 Jahre alt, Bürgers und Advocatens Witwe, Bürgerin und Hausbesizerin, in der Pleißengasse.
Georg Heisenhöbner, 54 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Lohnkutscher und Schenkwrith, am Königsplatz.
Jgfr. Anna Sibonie Mühlenderlein, 16 Jahre 10 Monate alt, Buchhalters Tochter, im Thomaskirchhof.
Minna Juliane Margarethe Bretschneider, 22 Wochen 2 Tage alt, Bürgers und Schenkwriths Zwillingstochter, in der Hospitalstraße.
Elisabeth Martha Krieger, 12 Wochen alt, Locomotivführers der königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn Tochter, in der hohen Straße.
Wilhelm Eduard Hentschel, 10 Monate alt, Werkführers der königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn Sohn, in der Windmühlengasse.

Dienstag den 29. Juli.

Jgfr. Johanne Christiane Wilhelmine Busse, 75 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, Doctors der Medicin und prakt. Arzts in Eisleben hinterl. Tochter, in der Dresdner Straße.
Ernst Alfons Haserkorn, 1 Jahr 6 Wochen alt, Kellers Sohn, am Markte.
Johanne Friederike Heibel, 44 Jahre alt, Handarbeiters in Lösnig Ehefrau, im Jacobshospitale.
Valentin Leye, 46 Jahre alt, Maurergeselle in Wintersdorf, im Jacobshospitale.
Ein unehel. Knabe, 12 Stunden alt, im Schuhmachergäßchen.

Mittwoch den 30. Juli.

Jgfr. Isabelle Salenger, 61 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Neumarkte.
Jgfr. Charlotte Emma Stieding, 17 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Neublespolirers hinterl. Tochter, in der Albertstraße.
Johann Rudolf Theophil Kokoczyński, 36 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, Koch aus Karstniz, im Jacobshospitale.
Ein Knabe, 17 Tage alt, Carl Ernst Krauß's, Markthelfers Sohn, in der Karolinenstraße.
Friedrich Oscar Wilhelm Züberth, 2 Monate 11 Tage alt, Schriftsetzers Sohn, in der Erdmannstraße.
Louise Emma Landmann, 12 Wochen alt, Hausmanns Tochter, in der Erdmannstraße.

Donnerstag den 31. Juli.

Johanna Millies, 75 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, an der Pleiße.
Amalie Julie Franziska Reichenbach, 21 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Decorationsmalers Ehefrau, in der Morizstraße.
Christian Wilhelm Aenders, 39 Jahre alt, Telegraphist der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Poststraße.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Raundörschen.
Ein Kindesleichen, in der kleinen Burggasse.
Ein unehel. Mädchen, 16 Wochen alt, in der Dresdner Straße.

Freitag den 1. August.

Caroline Johanne Elisabeth Liebscher, 10 Monate alt, königl. sächs. Bezirks-Briefträgers Tochter, in der Georgenstraße.
Jgfr. Friederike Amalie Hammer, 15 Jahre 2 Monate alt, Handarbeiters und Hausbesizers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Moriz Emil Schimmel, 17 Jahre alt, Schriftsetzers Sohn, Schriftsetzerlehrling, in der Zeiger Straße.
Rosine Therese Schäfer, 74 Jahre 7 Monate alt, Markthelfers Witwe, in der großen Fleischergasse.
Ein unehel. Knabe, 29 Tage alt, in der Frankfurter Straße.
7 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 34.

Vom 26. Juli bis 1. August sind geboren:
26 Knaben, 28 Mädchen; 54 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Valentiner,
Besper 2 Uhr Herr M. Elemen,
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,
Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Brodhaus,
Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. König,
Besper 2 Uhr Herr M. Böhmel,
zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann,
Besper 2 Uhr Herr M. Richter,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Frommhold,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Krig, Abendmahl,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider,
Besper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Mos. 4,
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr heil. Messe,
Nachm. 2 U. Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blas,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Richter.

Montag: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr M. Gräfe,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bestunde,
Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr M. Böhmel,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.

Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

In der Johannis Kirche um 2 Uhr Gottesdienst der Gemeinde Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Die mit Thränen säen ic., von Schicht.
Sei still dem Herrn ic., von Richter.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von A. Salieri.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 25. bis mit 31. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. F. Bschiedrich, Hausmann und Einwohner hier, mit F. E. Mahler, Handarbeiters in Lützen Tochter.
- 2) F. E. Schilde, Hilfsarbeiter bei der westlichen Staats-Eisenbahn hier, mit A. E. S. Ramm, Bodenmeisters in Pfaffendorf Tochter.
- 3) F. E. Allner, Buchbinder hier, mit Jgfr. W. A. Freigang, Steindruckers hier Tochter.
- 4) E. E. Kresschmar, Markthelfer und Einwohner hier, mit Jgfr. B. A. Tretbar, Einwohners in Böhlen Tochter.
- 5) F. E. Däbrig, Frachtcassirer und Einwohner hier, mit Jgfr. M. D. Winter, Bürgers und Klempnermeisters hier T.
- 6) S. Claus, Kutscher hier, mit Jgfr. M. L. Müller, Bürgers und Zeugmachermeisters in Eger Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. G. Laue, Buchdrucker hier, mit Jgfr. E. S. F. Sturm, Buchdruckers hier Tochter.

- 2) G. W. Pisschte, Handlungscommis hier, mit Jgfr. J. C. Mohr, Bürger, Hautschneiders und Fleischermeisters hier Tochter.
- 3) H. P. Fahnert, Bearbeiter auf der kgl. sächs. Staats-Eisenbahn hier, mit Jgfr. J. R. Beyer, Handarbeiters in Knauthain hinterl. T.
- 4) F. W. Gläser, Bürger und Weber in Glauchau, mit H. A. Pippig, Bürgers und Bindenmachers hier Tochter.
- 5) C. F. Furch, Locomotivführer = Lehrling in Dresden, mit M. F. M. Fiedler, Bürgers in Weimar und Schriftsetzers hier Tochter.

a) Reformirte Kirche:

- 1) Hr. J. H. Braunschweig, Markthelfer und Einw. hier, mit Jgfr. D. S. E. Heinze aus Dessau.
- 2) Hr. F. E. F. Better, Markthelfer und Einwohner hier, mit J. F. S. Reander aus Ballenstädt.

Liste der Getauften.

Vom 25. bis mit 31. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. O. Klaus, Markthelfers Tochter.
- 2) F. H. Neubauers, Mechanikers Sohn.
- 3) C. H. Herrmanns, Expedientens der Haupt-Magazin-Versorgung der kgl. Staats-Eisenbahn Tochter.
- 4) J. C. Friedlands, Maurergesellen Sohn.
- 5) G. W. Fischers, Bürgers und Posamentierers hier Sohn.
- 6) C. F. Frißsch's, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 7) L. Grubendorfs, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 8) F. R. Boigts, Maurers und Hausmanns Sohn.
- 9) E. G. Altners, Markthelfers Sohn.
- 10) F. W. Köders, Bürgers und Tischlers Sohn.
- 11) E. L. Prüfers, Copistens Sohn.
- 12) E. Schumanns, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 13) F. Hermanns, Lehrers am Conservatorium und Mitglieds des Stadtorchesters Tochter.
- 14) J. G. Stammers, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 15) F. Wiegners, Bürgers und Schänkwirths Tochter.
- 16) C. H. Kühns, Sängers am Stadttheater hier Tochter.
- 17) A. H. Schmellers, Obersignalistens im 2. Bat. hier Tochter.
- 18) A. L. Anders', Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 19) C. F. Zücklers, Musici hier Tochter.
- 20) E. S. Schmidts, Postillons hier Tochter.
- 21) weil. H. J. Beyhandts, Bürgers, Kramers u. Kaufm. Tochter.
- 22) M. H. Löwenthals, Kaufmanns Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) B. Eisenreichs, Kaufmanns Sohn.
- 2 u. 3) E. H. Schubert's, Versicherungsbeamten's Zwillingssohn und Tochter.
- 4) E. Böttgers, Kunstgärtners Sohn.
- 5) E. G. R. Wojands, Buchhandlungs = Markthelfers Tochter.
- 6) F. Geißlers, Schleifnechts Tochter.
- 7) L. A. E. Lauschke's, Handarbeiters Sohn.
- 8) H. Rodstrohs, Markthelfers Sohn.
- 9) F. T. Heinrichs, Schriftsetzers Tochter.
- 10) F. A. Veritons, Bürgers und Cassengehüllens Tochter.
- 11) C. F. W. Reichelts, Handlungsreisenden Tochter.
- 12) E. G. Galle's, Aufsäbers an der M.-L. Eisenbahn Tochter.
- 13) F. A. Beerbaums, Schriftsetzers Tochter.
- 14) E. B. Diethrichs, Maurers Tochter.
- 15) G. G. Grauls, Dessinateurs Sohn.
- 16) F. A. Müllers, Portiers auf dem Berliner Bahnhofe Tochter.
- 17) E. F. L. Freytags, Markthelfers Tochter.
- 18) Ein unehel. Knabe.
- 19-21) Drei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) G. M. Seidewitz, Musikus in Volkmarisdorf Tochter.
- 2) E. A. L. Fermier, Glasermeisters hier Tochter.

Leipziger Productenpreise vom 25. bis 31. Juli.

Reisen, der Scheffel	6 ^{ap} — — — bis 6 ^{ap} 7 ^{ap} 5 ^{ap}
Korn, der Scheffel	4 = 10 = — bis 4 = 15 = —
Gerste, der Scheffel	3 = 2 = 5 = bis 3 = 7 = 5 =
Hafers, der Scheffel	2 = — — — bis 2 = 2 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — bis 4 = 20 = —
Raps, der Scheffel	8 = 2 = 5 = bis 8 = 10 = —
Erbsen, der Scheffel	5 = — — — bis 5 = 10 = —
Heu, der Centner	— ^{ap} 20 ^{ap} — — bis 1 ^{ap} — ^{ap} — ^{ap}
Stroh, das Schock	3 = 15 = — bis 4 = 15 = —
Butter, die Kanne	— = 17 = 5 = bis — = 18 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 25 ^{ap} — — bis 8 ^{ap} — ^{ap} — ^{ap}
Birkenholz, " "	6 = 25 = — bis 7 = — = —
Eichenholz, " "	5 = 5 = — bis 5 = 15 = —
Altenholz, " "	5 = 15 = — bis 6 = — = —
Niefernholz, " "	4 = 25 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	4 = 15 = — bis 5 = — = —
Kafl, der Scheffel	— = 18 = — = — = — = —

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Sonnabend kein Theater. Morgen Sonntag: Hans Heiling. Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiel von E. Devrient. Musik von G. Marschner. (66. Abonnements-Vorstellung. Gemischliche Preise).

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: * 7. — 1. — * 5. 50. — 8. (bis Bitterfeld). — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
 Chemnitz: * 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 5. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — * 9. — 2. 30. — 4. 20.)
 Coburg ic.: * 11. 5. — 1. 40. (bis Weimaringen).
 Dessau: * 7. — 1. — * 5. 50.
 Dresden: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — * 10.
 Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.
 Frankfurt a. M.: 5. — * 11. 5. — * 11. 8. Nicht. — (Bechl. Staatsbahn: * 5. 5. Morgs. — 6. 20. Abds.)
 Hof: * 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg).
 Magdeburg: * 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10.
 Meissen: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
 Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
 Zeitz und Gera: 5. — 1. 40. — 7. 5.

Dampfwagen-Ankunft in Leipzig von

Berlin: 6. 40 (von Bitterfeld). — * 11. 45. — 5. 30. — * 10. 45. — (Auf der Leipzig-Dresdner Bahn Nachm. 1.)
 Chemnitz: 9. 10. — 11. 45. — 4. 25. — 9. 30. — 9. 55. — (Auf der Leipzig-Dresdner Bahn 10. — 1. — 5. 45. — 9. 45.)
 Coburg ic.: 1. 21. — 6. 2.
 Dessau: 11. 15. — 5. 30. — 10. 45 Nicht.
 Dresden: 6. 45. — 10. — 1. — 4. — 5. 45. — 9. 45.
 Eisenach ic.: 4. 10. — 8. 8. (von Erfurt). — 1. 21. — 4. 2. — 6. 2. — 10. 30.
 Frankfurt a. M.: 4. 10. Morgs. — 6. 2. Abds. — (Auf der Bechl. Staatsbahn 8. 10. — 4. 25. — * 9. 30.)
 Hof: 7. 40. (von Altenburg). — 8. 10. — 11. 45. — 4. 25. — * 9. 30. — 9. 55.
 Magdeburg: 7. 30. (v. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. — 8. 35. — 9. 30.
 Meissen: 10. — 1. — 5. 45. — 9. 45.
 Schwarzenberg: 8. 10. — 11. 45. — 4. 25. — 9. 30. — 9. 55.
 Zeitz und Gera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 30. (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge).

Fahr-Plan

der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins. Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstraße)

von	nach	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig Reichsstraße	Gonnemitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig Reichsstraße	Eutritzsch	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig Reichsstraße	Vindenua	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig Reichsstraße	Reudnitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig Reichsstraße	Gohlis	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig Reichsstraße	Thonberg	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig Reichsstraße	Neuschönel.	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gonnemitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Eutritzsch	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vindenua	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Reudnitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gohlis	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Thonberg	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Neuschönel.	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditiozeit) Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Rathhaus.
 Expeditionswort: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In diese Woche verfallen die vom 28. October bis mit 2. November 1861 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Der Bild-Verein, Heute Abend deutsche Gesänge von Herrn Professor Böttger.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kasse.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Ölmalereien, sehr elegant, das Dupend 4 ^{ap}.
Die Kunstwäscherei und Färberei von H. Volkwitz, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barthstraße 24.

Bekanntmachung.

Die ledige Johanne Friederike Riedel aus Borna hat erstatteter Anzeige zufolge ihr am 30. November 1853 in Borna ausgefertigtes Dienstbuch verloren.

Wir fordern zur sofortigen Ablieferung dieses Buches vor- kommenden Falles an uns auf und warnen vor etwaigem Miß- branche desselben.

Leipzig, den 30. Juli 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Einert.

Steckbriefsverleugung und öffentliche Vorladung.

In der hier wider den flüchtigen Gärtlergesellen und Hand- arbeiter Epimachus — auch Max — Müller aus Borna an- hängigen Untersuchung ist ein Erkenntniß über die Ergebnisse der geführten Voruntersuchung und zwar ein Einstellungserkenntniß abgefaßt worden.

Indem daher der unter dem 24. Mai l. J. hinter ernannten Müller erlassene Steckbrief hierdurch als erledigt zurückgenommen wird, wird mehrgenannter Müller zugleich geladen, sich

**Donnerstag den 14. August laufenden Jahres
Vormittags 11 Uhr**

im unterzeichneten Bezirksgerichte Behufs der Bekanntmachung obigen Erkenntnisses in Person einzufinden.

Königliches Bezirksgericht Leipzig, am 30. Juli 1862.
Für den Untersuchungs-Richter.
Obenaus, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 5. September 1862

das Herrn Gustav Bönike zugehörige, unter Nr. 889. des Grund- und Hypothekensbuches für Leipzig an der Friedrichstraße gelegene, mit der Straßen-Nummer 11. versehene Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Bauverständigen auf 4300 \mathfrak{M} gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden; was unter Bezug- nahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 20. Juni 1862.

Königl. Gerichts-Amt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche. Bed.

Auction.

Nächsten 18. August 1862

sollen von Vormittag 9—12 und Nachmittag von 2 Uhr an auf dem Rittergute Gaußsch diverse zu dem Nachlasse des Herrn Eugen Rabisch, Freiherrn von Lindenthal gehörige Mobilien, insbesondere Kleider, Wäsche, leinenes Zeug, einige Betten, ver- schiedenes gutes Meublement und Geräthe, mehrere große Spiegel, ingleichen eine Anzahl Bücher öffentlich versteigert werden.

Das Auktionsverzeichnis hängt an Amtsstelle und im Gasthose zu Gaußsch aus.

Gerichtsamt Leipzig II., am 19. Juli 1862.
von Petrikowsky.
Schmidt.

Heute früh von 9 Uhr und Nachmit- tags von 3 Uhr an
**Fortsetzung und Schluß
der Kurz- und Galanterie-
waaren-Auction**
in der Europäischen Börsenhalle.

So eben erschien und in C. F. Kahn's Musikalienhandlung, Neumarkt Nr. 16, zu haben:

Leipziger Omnibus-Galopp

für das Pianoforte
von C. Weleker. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Rechnungen 100 5 \mathfrak{M} , Wechsel, Weinetiketten, Speisefarten, Ein- ladungskarten u. sowie Druckerarbeiten aller Art. C. A. Walthers, Kochs S.

Ein Conservatorist sucht noch einige Schüler. Näheres Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Französischer Unterricht

wird von einer Lehrerin gründlich erteilt Kindern und erwachsenen jungen Damen. — In den Vormittagsstunden ist das Nähere zu erfahren Erdmannstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gründlicher Unterricht im Pianofortespiel und Gesang wird erteilt. Gefällige Offerten werden beim Musikdirector Hrn. Menzel, Leipziger Gasse Nr. 55 in Reudnitz erbeten.

Unterricht im Stricken, Nähen, so wie allen andern feinen Nadelarbeiten erteile ich fortwährend, auch sind die Unterrichts- stunden während der Schulferien nicht ausgef. **Franziska** verw. Lehrer Arnold, große Windmühlenstraße 48, links 2 Tr.

Dresden,

Wallstraße 5a, vis à vis dem k. Hof-Postamt,

Meisel's Hôtel garni u. Restauration,

den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sei einem P. P. reisenden Publicum hiermit empfohlen.

Lüders's Intelligenz-Bureau

jetzt Markt, Kaufhalle,
besorgt **Correcturen, Copien, Uebersetzungen, Corre- spondenzen, Annoncen und Commissionen** jeder Art.

Zu architektonischen Zeichenarbeiten jeder Art empfiehlt sich ein junger Mann.

Geehrte Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Tr.

Gebrüder Heunigke,

Leipzig,

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof
gegenüber,

empfehlen sich mit Waschen, Färben
und Bügeln von

Seiden-, Silz- und Müschbüten

für Herren, Damen und Kinder,
überhaupt mit allen in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten und berechnen
bei prompter Bedienung die billigsten
Preise.

Tapeziererarbeiten

werden schnell, gut und billig gefertigt, auch werden alte Meubles als Zahlung mit angenommen, Frankfurter Straße 15, 1 Treppe.

M. Rudolph, Tapezierer-Meister, Rosenthalgasse Nr. 1,
tapeziert und polstert billig.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühner- augen, führt in Commission und empfiehlt die Engel-Apotheke.

Theer-, Schwefel- u. Kräuter-Seife

in bekannter guter Qualität empfiehlt
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Rasirseife u. Rasircrème

in vorzüglich empfehlenswerther Waare bei
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Fußboden-Glanz-Lack,

sofort trocknend, empfehlen in gelbbrauner und reiner Farbe incl. Flasche à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Brandt & Peter, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Reisekoffer für Damen,

Koffer, Handkoffer, Jagdtaschen, Reisetaschen, Bahntaschen, Geldtaschen so wie alle Arten Reisegegenstände

Nr. 6 Katharinenstraße Nr. 6.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1862.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen

Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 2. August Abends 7 Uhr,
Sonntag den 3. August früh 5 Uhr.

nach der Bekanntmachung vom 21. Mai a. e.
Leipzig, den 28. Juli 1862.

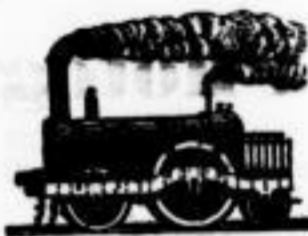
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 3. August s.
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Leipzig, den 28. Juli 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Visiten- und Adresskarten höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$, sowie Druckerarbeiten aller Art.
C. A. Walther, Kochs Hof.

Zur Beforgung neuer Coupons zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Preuss. Staats-
Schuld. Scheinen empfiehlt sich
Leipzig, den 2. August 1862.

Eduard Hoffmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage Dresdner Straße Nr. 51 ein Producten-
und geräuchertes Fleischwaaren-Geschäft eröffnet habe, welches ich zur geneigten Berücksichtigung ergebenst empfehle.
Hochachtungsvoll

Eduard Kanzler.

Local-Veränderung.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage mein Verkaufslocal

Schillerstrasse Nr. 3,

Herrn Consul Dr. Schulze's Haus,

verlegt habe. — Vollständig assortirt mit allen in das Polster- und Gardinenfach einschlagenden Artikeln, so wie dazu
gehörigen Tischler-, Vergolder-, Lackirer- und Posamentier-Arbeiten und einer reichhaltigen Auswahl von Gardinen- und
Meubles-Stoffen, hoffe ich in den Stand gesetzt zu sein, den Anforderungen der Neuzeit nachkommen und durch solide Arbeit
und billige Preise allen Wünschen entsprechen zu können.

Indem ich noch bemerke, wie meine Wohnung und Arbeitslocale dadurch keine Veränderung erleiden, empfehle mich mit
Hochachtung und Ergebenheit

Carl Hartig, Tapezierer.

Echten Peru-Guano

unter Garantie reiner unverfälschter Waare.

Gedämpftes staubfeines Knochenmehl } in vorzüglicher Qualität aus der hannoverschen
Phosphorsauren Kalk und Kunstdünger, } Kunstdüngerfabrik

empfehlen

Julius Meissner in Leipzig,
große Feuerkugel.

Gummi-Sitzkissen

so wie alle Arten Gummivaaren, vorzüglich für Kranke, hält stets großes Lager zu billigen Preisen

Joh. Aug. Heber, Reichsstraße.

Billig und vorzüglich gut
empfehle ich meine neue Sendung

französischer Gummischeue,

Prima-Qualität,
Stearinkerzen in allen Sorten, Damengürtel von Gummi,
Brochen, Nadeln und alle Kurzwaaren in schönster Auswahl
Reichsstrasse Nr. 3.

Joh. Aug. Heber.

Muscheln zu Stickereien,

Saarnege, Colliers, Armbänder von Muscheln sind zu
haben Reichsstraße Nr. 3. **Joh. Aug. Heber.**

Damenkoffer,

Reise- und Handkoffer, Bahn- und Geldtaschen,
Necessaire aller Art empfiehlt billigst

Joh. Aug. Heber,

Reichsstraße Nr. 3.

Photographie - Albums

in allen Farben und neuesten Mustern empfehle bestens zu außer-
ordentlich billigem Preis. **Joh. Aug. Heber,**
Reichsstraße Nr. 3.

Glacé-Handschuhe

in allen Farben in vorzüglich schönem Leder à Paar 10 $\%$
sind wieder angekommen bei

Joh. Aug. Heber,

Reichsstraße Nr. 3.

Grinolindröcke

von gutem engl. Stahl, Moireröcke, gestickte und Schnuren-
röcke, alle Arten Stickereien, Hauben, Blousen, Aermel, Can-
nazu, Tisch- und Sophabeden von Lüll in allen Größen,
Spizentücher, Mantillen, glatten und gemusterten Mull zu
Kleidern und Aermeln, Corsetten ohne Naht, sehr gut sitzend,
mit gutem Fischbeineinzug, empfehlen Alles in sehr großer
Auswahl zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gummischeue, beste franzöf., für Damen Paar 20 $\%$,
Kinderischeue 14 $\%$,

Gummgürtel Stück 2 bis 10 Ngr.,

Portemonnales Stück 2 Neugr. bis 1 1/2 Tblr.
billigst bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54, Eckhaus
der Grimm. Straße.

Geld- und Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Necessaires, div. Reise-
Utenfilien, so wie alle Sorten Damen- und Kinder-
Taschen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften
Partiekauf bin ich im Stande einen größeren Posten

Corsetten ohne Naht

in untadelhafter Waare sowohl en gros als auch en detail zu
ungewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apothek.

Beste Chemnitzer Doppel-Copir-Tinte,

tiefschwarze Canlei- und rothe Cochenille-Tinte empfiehlt
Moritz Schumann, Fürstenhaus.



Feine Stahlbrillen von 20 $\%$
bis 1 1/2 $\%$, Finon-Nen und
Lorgnetten von 22 1/2 $\%$ an,
Fernrohre (achromatische) von 2
bis 4 $\%$, sehr schön, empfiehlt

O. H. Meder,
Kaufhalle am Markt
im Durchgang.

Glacéhandschuhe

in allen Farben und ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu bil-
ligsten Preisen

Georg Heber,

Neumarkt.

Damenkoffer,

Muster-, Hand- und Reisekoffer, Bahn-, Jagd-,
Geld- und Reisetaschen, Schultaschen, Sutschachteln,
Schirmfutterale, Plaidriemen etc.
empfehlst zu billigsten Preisen

Georg Heber,

Neumarkt 12 in der Marie.

NB. Auch werden Damen- und Reisekoffer verliehen. D. D.

Feine Holzwaaren:

Brotteller,
Butter- und Käseteller mit Glocke,
Menagen,
Thee- und Zuckerkasten,
Rolltischdecken,
Mehl- und Salzfüßchen,
Gurkenhobel,
Mandelreihen,

und viele andere Gegenstände dieser Art empfiehlt

Carl Schmidt

20 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

Schmiede- u. gußeiserne Gartenmeubles
in der bekannten vorzüglichsten Ausführung sind wieder vorrätzig bei

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

Leipzig's Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt
von **Valentin Engel**, Hainstraße Nr. 25, Lederhof,
empfehlst die feinsten Sommerkleider zu herabgesetzten Preisen.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen täuschend ähnlich,
vorgefertigt, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür
ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauer-
haftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster
Façon das Stück mit 2 $\%$ verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jr., Hainstr. im Stern.

Auch werden daselbst zu den billigsten Preisen alle Arten Seiden-
und Filzhüte, wenn sie auch noch so durchschweißend und altmodisch
sind, auf das Modernste vorgefertigt und aufgefärbt.

Ausverkauf v. Sommercravatten

zum Selbstkostenpreise

bei **F. Froberg,** Kaufhalle Durchgang Nr. 8.

In 50 verschied. Sorten **Tisch-Messer** zu
in braun, schwarz, Ebenholz, Knochen und Elfenbein empfiehlt
Nicolaistraße Nr. 35. **E. J. Schumann.**

Wattdecken,

Kopfhairstoffe, Ledertuch, Reise-, Hand- und Damenkoffer, Reise-,
Herren- und Damentaschen etc. empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 4.

Drabtglocken, rund und oval, Drabstürzen empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße 42.

Schwarze Schreib- u. Copirtinten von ausgezeichneter Qualität:

Keine Gallustinte von tiefer Schwärze,
Violett-schwarze Schreibtinte,
Hannoversche Alizarintinte,
Hannoversche, sogleich dunkel schreibende Schreib- und Copirtinte
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen zu 10 bis 2 Ngr. empfiehlt

Pietro Del Vecchio.

Vegetab. **STANGEN** Pomade
à Originalstück 7 1/2 Ngr.,
unter Autorisation des K. Professor der Chemie Dr. Lindes
zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammen-
gesetzt, wirkt sehr wohltätig auf das Wachsthum der
Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte
Elasticität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum
Festhalten der Scheitel.

Für Leipzig befindet sich das einzige Depot bei

Italien. **HONIG** Seife
(in Päckchen zu 5 und 2 1/2 Ngr.)
Die Honigseife des Apoth. A. Sperati in Lodi (Lombardei)
eignet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung
auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut ganz vor-
nehmlich zum Waschen zarter Kinder und zum Gebrauch für
Damen, deren feiner Teint die Anwendung einer vollkommenen
und reinen Seife bedingt.

Mantel & Riedel.

Mein Lager feinsten Herren-Hüte

in Seide, Filz, Stroh, Buckskin, Filztuch etc., für Promenade, Jagd und Reisen empfehle ich der geneigten Beachtung der noblen
Herrenwelt; besonders mache ich auf meine außerordentlich leichten schwarzen

französischen Hüte (colle adhérente)

aus einer hier noch nicht vertretenen Fabrik aufmerksam. — Alle ins Hutfach schlagende Reparaturen werden durch einen geschickten
Hutmacher schnellstens besorgt.

F. Witzleben, Markt, Kaufhalle.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 37, empfehlen hiermit ihr reich sortirtes Lager aller weißbaumwollenen Waaren, als: Gardinen in
allen Breiten und nur guten Qualitäten, Köper, Damast, Shirting, Chiffons, Piqué, Dimiti, Null, Batist, Cambric, Bettdecken,
Tüll u. s. w., trotz der hohen Baumwollenpreise immer noch sehr billig.

Gummikämme

für Kinder mit und ohne Beschlag à Stück 3, 5 und 6 Ngr., ferner alle Sorten Frisur-, Loupir-,
Taschen- und Einsteckkämme, Zahn-, Nagel-, Haar- und Kleiderbürsten, Rasirpinsel, Kamurreiniger,
Schuhanzieher etc. empfiehlt billigst in guter Qualität **F. A. Poyda, Reichstraße 52.**

Reze für Damen und Kinder

von 5 Ngr bis 1 Ngr, Corsets mit und ohne Schluß empfiehlt
Pauline Möseke, Gebäude am Barfußgäßchen, Marktseite.

Summi- und Ledergürtel von 2 1/2 — 12 Ngr. sind zu
haben Kaufhalle bei **E. Scheffler.**

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist Umstände halber zu sehr niedrigem Kauf-
preis ein in unmittelbarer Nähe des bayerischen Bahnhofs ge-
legenes Hausgrundstück. Dasselbe würde sich vorzüglich wegen
seiner Einrichtung zu kleinen Feuerwerkstätten eignen.

Das Nähere zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wagner, Ecke
der Zeiger und Emilienstraße.

Zu verkaufen habe ich mehrere gut gebaute und gut rentirende
Häuser in Reudnitz und umliegenden Dörfern: Eins an der
Chaussee, Preis 6000 Ngr, Einbringen 420 Ngr, Anzahlung 2000 Ngr;
eins dergl. 6700 Ngr, Einbringen 480 Ngr, Anzahlung 2500 Ngr;
eins dergl. 7000 Ngr, Einbringen 434 Ngr, Anzahlung 1000 Ngr;
eins 5000 Ngr, Anzahlung 1000 Ngr, Einbringen 330 Ngr; eins
dergl. 3600 Ngr, Einbringen 240 Ngr, Anzahlung 1000 Ngr; eins
dergl. 4500 Ngr, Einbringen 260 Ngr, Anzahlung 1500 Ngr; eins
dergl. 3500 Ngr, Anzahlung 1000 Ngr, Einbringen 210 Ngr; eins
dergl. 2700 Ngr, Einbringen 218 Ngr, Anzahlung 7—800 Ngr;
eins dergleichen ist ertheilungshalber zu verkaufen, Preis 1300 Ngr,
Einbringen 70 Ngr, Anzahlung 5—600 Ngr. — Nähere Auskunft
wird ertheilt in Reudnitz, Leipziger Gasse 63. durch

C. G. Mühlner.

Verkauf. Ein gutgebautes Haus an der Promenade,
unweit der Bahnhöfe, ist für 17,500 Ngr, — ferner ein Haus
mit gr. Garten für 7000 Ngr in der Nähe des großen Kuchen-
gartens, ein kleines nettes Haus mit Garten in freundlicher Lage
von Reudnitz für 3200 Ngr, ebendasselbst ein großes schönes Haus-
und Gartengrundstück für 15,000 Ngr, sodann in Lindenau ein
Haus mit Garten und großen Baupläzen für 4500 Ngr, ein glei-
ches in Gohlis für 5000 Ngr und andere einfache wie elegante
Haus- und Gartengrundstücke mehr ist zu verkaufen beauftragt:

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein sehr guter Mahagoni-Flügel neuester Bauart und ein tafelförmiges
Pianosorte mit Metallplatte ist billig zu verkaufen große
Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Buchhandlungs-Verkauf.

Eine bedeutende Sortiments- und Verlags-Buch-
handlung in einer der ersten Städte Preußens ist wegen Todes-
fall und Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Das Geschäft
ist sehr gut und dürfte sich nicht leicht eine günstigere Gelegenheit
zum Etablissement für einen jungen Mann finden.
Bewerber, denen Mittel zum Ankauf zu Gebote stehen, wer-
den gebeten, Anfragen sub Chiffre R. S. H 177. an die Exped.
dieses Blattes gelangen zu lassen.

Restauration zu übernehmen. Ein gewandter junger
Mann, wenn auch verheirathet, kann in Leipzig eine flotte Destil-
lation mit Restauration sofort übernehmen, wenn er circa
600 Thaler baar besitzt.

Adressen abzugeben R. & D. poste rest. franco hier.

Eine Seige wird verkauft

Weststraße Nr. 18b, 3 Treppen.

Ein sehr gut gehaltener

feuerfester Geldschrank

ist sehr billig zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 55.

Zu verkaufen

ist Dresdner Straße Nr. 8 parterre eine kleine Ladentafel mit
eigener Platte und Kasten noch in sehr gutem Zustande.

Zu verkaufen sind billig dauerhaft und solid gearbeitete
Mahagoni- u. Kirschbaum-Divans, Ottomanen, Lehnstühle, Stahl-
feder-, Rosshaar- u. Strohmatrizen nebst schön polirten u. lackirten
Bettstellen. **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstr. 14, im Hof 2 Tr.**

Meubles-Verkauf

Umzugshalber stehen zu verkaufen 2 Divans, einige Federbetten,
2 Stück 6ellige Tafeln mit gedrehten Füßen und 2 gepolsterte
Bänke, passend für Kaufleute oder Restaurateure, Zeiger Str. 12.

Zu verkaufen sind zwei gutgearbeitete Divans und andere
Meubles Blumengasse Nr. 4 parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig 1 Kissensopha, gut mit Rosshaaren
gepolstert, so eine gut gehende Stuhluhr

Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Für Restaurateure.

Wegen Mangel an Platz ist ein schöner Mahag. Buffetisch
billig zu verkaufen Brühl Nr. 10.

Bettfedern - Verkauf.

Eine Quantität Bettfedern werden billig verkauft, zu erfragen bei dem Obsthändler an der Kirchstraßenecke. Markttag bin ich bloß hier, daher bitte ich darauf zu reflectiren.

Ein Ventilator nebst Schwungrad steht zum Verkauf Sternwartenstraße Nr. 13.

Die Kisten zu einer Glas- und Schmirgelglas-Fabrik, als: Glasstampe mit 2 Mörsern, Siebe etc., sind veränderungshalber mit oder ohne Geheimniß der Fabrikation billig zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adresse gefälligst unter E. F. 3 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Welpressen.

Zwei Mannpressen nebst Zubehör, jede zu zwei Loch, die Vorpresse von Holz, die Nachpresse mit eisernen Preßstäben versehen, werden Veränderung halber billig abgegeben in der

Reuditz-Mühle bei Wetzelsdorf.

Gurkenfässer von allen Größen, so wie auch eine Partie ovale Brantweingefäße, gut im Stande und preiswürdig, stehen zum Verkauf Raunbörtschen Nr. 18 in der Böttcheret.

Eine Moderaturlampe (Studierlampe), noch fast neu, ist billig zu verkaufen Rogplatz Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 2 schmiedeeiserne Lichtfallenster à 8 U. 8 Zoll lang und 28 Zoll breit im Wintergarten.

Einige leere Kisten sind zu verkaufen Schumacherstraße Nr. 8.

Verkauf.

Zwei Halb-Chaisen, zwei kleine sehr nette Pony-Wagen nebst zwei englischen Kutschgeschirren Petersstr. 20.

Zu verkaufen stehen 2 neue elegante Halbchaisen und 2 noch ganz gute offene Wagen, einer davon 4spännig, kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Ein vierräderiger Wagen ist zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 3 bei Friedrich Mehrke, 2 Treppen quervor.

Wagen = Verkauf.

Zu verkaufen ist ein halbverbedeter, sehr eleganter Wagen neuester Bauart, Wiener Façon, Halbpatentachsen, ganz leicht zum Fahren, ein- wie zweispännig und besonders fest gebaut. Näheres beim Amts-Thierarzt Schilling, Moritzstr. 6, Leipzig.

Ein brauchbares Pferd, noch nicht zu alt, steht zum Verkauf Petersstraße Nr. 20.

Ein Transport Dessauer neu-milchende Kühe stehen heute Sonnabend zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg. A. Frank.

8 fette Schweine,

schwere Waare, verkauft der Bäckermeister August Schlegner, Messerschmiedegasse. Zeit, den 31. Juli 1862.

Heu.

Der ganze Ertrag einer Wiese vor dem Frankfurter Thore, circa 3-4 Fuder, ist auf der Stelle zu 30 Thlr. festen Preis zu verkaufen. Das Heu wird Ende dieser Woche oder Anfang der nächsten zum Abfahren bereit. Näheres Karolinenstraße 14, 1. Et.

Neues Bettstroh à Bund 1 π und dergl. Schüttstroh à 2 π ist zu verkaufen in Nr. 7 zu Probsthaida.

Antonio Munoz

empfiehlt als eine ganz vorzügliche 4 Pf.-Cigarre Nicolaistraße Nr. 35. E. J. Schumann.

Lager sämmtlicher

Cacaos

und

Chocoladen

aus der Fabrik von

Jordan & Timmeus

bei

Otto Wagenknecht, Centralhalle.



Dampf-Kaffee,

täglich frisch geröstet, à ℓ . 12, 13, 14, Mocca 15 π . Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Extrafine Himbeer-Limonaden-Essenz

aus der Löwen-Apotheke Borna empfiehlt Eduard Goedel, Petersstraße 48.

Morcheln

werden billig verkauft bei G. L. Berger, Nicolaistraße Nr. 42.

Neue kleine Fetthäringe, sehr fein von Geschmack à 4 π pr. Schock, 4 Schock 15 π , Neue Frühlings-Häringe à 4 und 5 π per Stück empfiehlt auch in Tonnen à 9 π H. Meltzer.

Bayerisches Bier

$\frac{13}{1}$ Flaschen für 1 π exclusive Flaschen $\frac{20}{2}$ do. = 1 = frei ins Haus empfiehlt die Culmbacher Bierniederlage bei

Heinr. Peters,

Dresdner Straße Nr. 3.



Echt bayerisches Bier

(neue Sendung, ganz malz- u. hopfenreich) verkaufe 13 halbe Flaschen 18 Ngr. exel. Flasche, pr. Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Moritz Siegel Nachfolger im Draufelaunm.

Kaufgesuch

eines Rittergutes bis 150 Mille in der Umgegend Leipzigs bei prompter Zahlung und Versicherung aller Discretion von G. F. Helw in Dresden, Schloßstraße Nr. 19, I.

Zu kaufen gesucht

wird, jedoch nicht durch Unterhändler, eine an der Verbindungsbahn gelegene Landparcelle.

Angabe der Größe und der Verkaufsbedingungen erbittet man versiegelt unter der Chiffre R. G. durch Herrn Jul. Hoffmann, Zeiger Straße.

Möbel- Einkauf.

Ganze Wirthschaften oder einzelne Stücke werden zu kaufen gesucht. Abt. bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Str. im Gewölbe niederzulegen. C. Ungibauer.

Ein gebrauchter, gut gehaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen.

Grünes Glas wird gekauft Böttchergäßchen 3.

Capital = Gesuch.

Gesucht werden 2000 Thaler gegen Garantie unter besonders günstigen Bedingungen. Offerten unter A. G. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

2000 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen zu erborgen gesucht durch Adv. Gustav Anesche, Nicolaistraße 45, 3. Et.

50 Thlr. werden gegen hohe Zinsen und genügende Sicherheit auf 4 Monate zu leihen gesucht. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter B. B. 10.

Gesucht werden von einem Geschäftsmann auf ein Papier 4—500 Thlr. zum Betriebe eines Geschäfts mit guten Zinsen. Offerten unter F. P. 311 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vorschüsse auf Hypothek und gute Wechsel wird nachgewiesen Johannisgasse Nr. 15 bei J. S. Becker.

Eine gewissenhafte **Ziehmutter**, die ein 1jähriges Mädchen sofort annehmen kann, wird gesucht. Adressen unter M. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann

kann in ein schon lange bestehendes, durchaus solides und gut rentirendes Fabrikgeschäft mit einem Capitale von 12—20,000 \mathfrak{M} unter sehr vortheilhaften Bedingungen als Associé eintreten. Offerten sub V. W. \mathfrak{N} 18. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Agenten = Besuch.

Ein bayerisches Hopfengeschäft wünscht einen thätigen und soliden Agenten für Leipzig und Umgegend zu engagiren, welcher Connerzonen unter den Consumenten und wo möglich einige Kenntnisse des Productes hat.

Offerten mit der Chiffre B. M. befördert die Exped. d. Bl.

Reisender gesucht.

Ein sächsisches Manufacturwaaren = Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen und gewandten Reisenden, der bereits Süddeutschland und die Schweiz in dieser Branche bereist hat und die Landschaft kennt.

Offerten werden franco unter E. E. \mathfrak{N} 500 poste restante Leipzig erbeten.

Ein Seldenwaaren-Geschäft en gros

in **Hamburg** sucht einen recht fähigen Commis, der vorzugsweise als Reisender zu fungiren hätte. Kenntniss der engl. und franz. Sprache ist erforderlich. Die Stellung würde einem wirklich tüchtigen Manne Chance für eine gute Carrière bieten. Directe Offerten mit Angabe der Referenzen wegen Leistungsfähigkeiten und bisheriger Carrière nimmt die Expedition d. Bl. unter T. H. \mathfrak{N} entgegen.

Für mein Tabak- und Cigarren-Fabrik-Geschäft suche ich einen **soliden tüchtigen** Reisenden, der für diese Branche bereits längere Zeit Bayern mit gutem Erfolge bereist hat und darüber gute Zeugnisse beibringen kann. Eine gleiche Persönlichkeit suche ich für Schlesien und Posen.

Bewerber wollen sich direct an mich wenden.

Wilhelm Koch in Magdeburg.

Ein Commis,

der mit der Farbwaarenbranche vollständig vertraut und gewandter Detaillist ist, kann in einer benachbarten großen Stadt sehr angenehme Stellung erhalten.

Näheres durch **Wilhelm Müller**, Kohlenstraße 10.

Fürs Contor einer Tabak- und Cigarrenfabrik wird ein junger Mann zum baldigen Antritt gesucht; es können dabei jedoch nur Solche berücksichtigt werden, welche sich als gewandte Correspondenten und sicher in der einfachen Buchhaltung ausweisen können.

Anmeldungen werden poste restante Leipzig unter K. \mathfrak{N} 11. erbeten.

Ein im geometrischen Zeichnen geübter Mann

kann sofort Beschäftigung finden. Nähere Auskunft unter Adresse F. S. poste restante Pommern.

Ein guter tüchtiger **Drucker** kann bei angenehmer Stellung dauernde Beschäftigung finden in der Buchdruckerei von **E. Alstein** in Bleicherode bei Nordhausen.

Zwei tüchtige Steindrucker können sofort antreten bei **Berger & Busmann**.

Copisten = Besuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für eine juristische Expedition ein Copist. Adressen mit Handschriftprobe sind unter **Copist** poste restante franco abzugeben.

3 Tischler, gute Thürenmacher, werden gesucht auf eigene Kost Renschönefeld Nr. 5.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, kann sich melden bei **C. Gröber**, Burgstraße Nr. 11.

Ich suche für mein Geschäft einen zuverlässigen unverheiratheten, an Ordnung und Thätigkeit gewöhnten **Markthelfer**.

Herrmann Harzer,
Reudnitz, Gemeindegasse 250.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kutscher auf dem Rittergute Döbitz bei Leipzig.

Gesuch.

Gesucht wird zum 15. August ein zweiter **Kellner** bei **C. W. Schneemann**.

Ein Kellner wird gesucht
im **goldnen Weinsäß**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Kellner Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiger Kellner Tauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellner und ein Kindermädchen Neufirchhof Nr. 25.

Gesucht

ein kräftiger **Kellerbursche**, welcher wo möglich schon in derselben Eigenschaft diente, bayerischer Bahnhof, S. Pilger.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße, Münchner Bierhalle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräft. Kellnerbursche Stadt Mailand, Pachtogasse Nr. 5.

Ein hübscher Bursche findet auf Jahrlohn Dienst Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein ehrlicher fleißiger **Laufbursche**, welcher sofort antreten kann, wird gesucht von Louis Galler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 20.

Ein Laufbursche wird gesucht
Sternwartenstraße 13.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren von Brechisen im Dresdner Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Nicolaiskirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen. Näheres Gerberstraße Nr. 39, Hof 2 Treppen links.

Eine **geübte Schneiderin** kann sofort Beschäftigung erhalten. Adressen erbittet man sich franco poste restante unter der Chiffre B. F. \mathfrak{N} 19.

Für ein **Weißwaaren- und Wäschgeschäft** wird eine **gebildete Dame** als **Directrice** und **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter B. \mathfrak{N} 0,145. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine **Stipperin** wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Blumenfabrik von **Mathilde Scheller**.

Gesucht werden junge Mädchen zum Nähen
Flossplatz Nr. 19 parterre rechts.

Eine **Weißnäherin** findet dauernde Beschäftigung große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe 2. Haus rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames Dienstmädchen mit guten Attesten in der Müllerschen Restauration in Schönefeld.

Gesucht wird sofort eine gesunde kräftige **Amme**, welche die Wirthschaft mit versehen kann.

Zu melden bei Herrn Dr. Weisner, Johannisgasse Nr. 41. Sprechstunde von 7—8 Uhr früh, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt.

Zu erfragen Schützenstraße im Korbwaarengewölbe.

Gesucht wird sogleich oder den 15. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Albertstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist. Zu melden Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für Kinder und häusliche Arbeit ein gut empfohlenes Mädchen
Mühlgasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein **Stubenmädchen**, das auch im Büffet umzugehen weiß, wird für einen größeren Gasthof in einer kleineren Stadt Sachsens zu mietzen gesucht. Nur streng Solide und mit guten Zeugnissen Versehene können das Nähere erfahren Reichstr. 12, Keller, v. 10—12.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht, welches wo möglich schon in einer Restauration in der Küche gebient hat.

Mit Buch zu melden im Gasthof zu Schleusig.

Gesucht werden zum 15. August a. c. ein Zimmer- und ein Küchenmädchen. Zu melden mit Buch im Hotel zum Palmbaum,

Gesuch.

Ein junger Mann (Thüringer) welcher in einer Gemischen Farben-Fabrik eine Reihe von Jahren und ausschließlich praktisch thätig war, in schriftlichen Arbeiten bewandert, coulant schreibt, gut rechnet und auch Kenntnisse der französischen Sprache besitzt und die letzten Jahre in einer renommirten Farbenhandlung als Verkäufer servierte, sucht entweder als Letzterer oder in einer Fabrik als Werkführer, Aufseher u. wo möglich feste Stellung. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Herren Selbstreflectanten werden gebeten, sich an H. Carl J...r poste restante Leipzig innerhalb acht Tagen zu wenden.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre für eins der größten Seidenwaaren-Geschäfte gereist, sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen anderweites Engagement und erbittet sich geehrte Offerten unter H. M. H. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, angehender 30er, von angenehmem Aeußern und gebildet, welcher auch einige Hundert Thaler Caution stellen kann, mit der Feder und schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht eine Stelle als Comptoirist, Markthelfer, Cassirer in ein Wechsel-Geschäft, Copist, Aufseher oder dgl. Branchen, sei es hier oder nach auswärts. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Adressen bittet man gefälligst recht bald in der Expedition dieses Blattes unter F. A. 571. niederzulegen.

Ein verheiratheter Gärtner mit einem einzigen Kinde von 12 Jahren, welcher von seiner Herrschaft gut empfohlen ist, sucht bis zum 1. October eine andere Stelle. Näheres berichtet Herr Kunstgärtner Hansch in Leipzig.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen wohlgezogenen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten Knaben bemittelter Aeltern in einer Provinzialstadt wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen größeren Geschäft gesucht. Antritt bald. Offerten niederzulegen in der Tageblatts-Expedition sub Chiffre A. R.

Ein tüchtiger, mit guten Attesten und Sprachkenntnissen versehen, der Buchführung mächtiger Kellner sucht baldmöglichst eine Stellung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Adresse H. B. abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher bei dem Militair gedient hat, hier schon längere Zeit im Geschäft war, auch gute Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann, Markthelfer, Kutscher, Hausknecht oder in eine Fabrik. Da derselbe in jeder Arbeit bewandert ist, so würde er jede beliebige Arbeit annehmen. Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 11 im Putzgeschäft.

Ein kräftiger Bursche von 18 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, Laufbursche oder Schreiber. Geehrte Herren werden ersucht ihre werthe Adresse unter Chiffre H. K. H. 27 poste rest. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle, war mehrere Jahre in einem Dienst und ist gut empfohlen. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, im Schneidern geübt, doch hier noch fremd, sucht noch Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause. Geehrte Damen werden gebeten ihre Adressen unter M. G. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht im Schneidern und Ausbessern Beschäftigung. Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine geübte **Maschinennäherin** sucht in Leipzig ein **Unterkommen**.

Gefällige Offerten mit Chiffre „**Unterkommen**“ besördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Wirthschafterin, welche perfect locht und in allem Häuslichen sehr gut empfohlen wird, wünscht entweder bei einem Herrn als Wirthschafterin oder zur Beihülfe der Hausfrau ein anständige Stelle. Näheres Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, 18 Jahr alt, im Besitz guter Zeugnisse, sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer Herrschaft einen nicht zu schweren Dienst. Näheres Weststraße 11 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Zwei fremde Mädchen, welche im Schneidern, in allen weiblichen so wie auch häuslichen Arbeiten erfahren sind, suchen bald passende Stelle. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient, sucht Dienst bis 15. August.

Zu erfragen Kochs Hof im Wäzengeschäft.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle zum 15. dieses für Kinder und Haus, und ist zu empfehlen. Brühl 15, 3 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen sucht zum 15. August einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraßenecke bei der Obstfrau Dpiz.

Zwei anständige Mädchen, eine als perfecte Köchin, welche gesonnen ist etwas Hausarbeit zu übernehmen und eine für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd, suchen bis den 15. Dienst. Zu erfragen Moritzstraße 9, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gesundes Mädchen sucht einen Dienst als Amme. Näheres Neutirchhof Nr. 42, 4. Etage.

Gesucht wird sofort oder von Michaelis ab ein Gewölbe, ganz oder getheilt, fürs ganze Jahr oder außer den Messen, für eine Seiden- und Garnhandlung in den Straßen nahe dem Markt durch das **Local-Comptoir Sainstraße 21**.

Zu mietzen gesucht wird für die nächste und folgenden Messen ein mittleres Gewölbe im Brühl, zwischen Reichs- und Ritterstraße gelegen. — Adressen beliebe man unter A. B. große Fleischergasse Nr. 12 niederzulegen.

Mess-Gesuch.

Ein im Brühle oder in der Reichsstraße befindliches Zimmer im Preise von 25—35 fl per Messe wird für die zwei Hauptmessen zu mietzen gesucht. — Adressen beliebe man Reichsstraße Nr. 49, eine Treppe abzugeben.

Logis = Gesuch.

Von einem festangestellten Manne wird ein Familien-Logis zu Michaelis im Preise von 36—60 fl gesucht in der Nähe des Theaters. Adressen bittet man niederzulegen beim Castellano des Stadt-Theaters.

Ein helles kleines Logis im Preis von 30 bis 40 fl wird von einer ruhigen kleinen Familie ohne Kinder gesucht, wo möglich zu Michaelis. Adressen abzugeben große Windmühlenstraße bei Herrn Kaufmann Hommel.

Gesucht wird von einem Beamten in der Dresdner Vorstadt ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Bett im Preise von 50 bis 70 Thlr. Adressen sub St. A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer, sowie eine unmeublirte Stube, gleichviel ob zusammen oder von ersteren getrennt, wird pr. 1 October a. c. in der innern Dresdner Vorstadt oder deren Nähe zu mietzen gesucht.

Adressen unter A. Z. bei Herrn Oscar Fejniger, Dresdner Straße Nr. 61, niederzulegen.

Ein hübsch meublirtes Stübchen mit Bett (wenn auch Neubau oder Neuschönefeld) wird von einem jungen Kaufmann sofort oder später zu mietzen gesucht. ADR. in der Exp. d. Bl. unter D. 26.

Gesucht wird für zwei ältere Damen bei gebildeter anständiger Familie, wo sie Umgang haben können, Logis und Kost, in der Umgegend von Leipzig oder deren freundlich gelegenen Vorstädten.

Versiegelte Adressen desfallsiger Anerbietungen bittet man unter der Chiffre H. M. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches am Tage nicht zu Hause ist, ein Stübchen ohne Bett, mit Kost. Adressen bittet man unter W. W. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein in der Vorstadt gelegener frequenter Gasthof ist vom ersten April 1863 ab anderweit zu verpachten.

Näheres Gerberstraße Nr. 29, Treppe A 1. Etage.

Ein **Keller** ist zu vermietzen Reichsstraße Nr. 5. 2 Treppen daselbst zu erfahren.

Vermiethungsanzeige.

Im von Borbergischen Hause Reichsstraße Nr. 10 ist der Neubau nun so weit vollendet, daß mehrere große Verkaufslocale, ingleichen 4 Familienwohnungen daselbst jetzt vermietzt und am 16. Septbr. dieses Jahres dem Abmiether übergeben werden können.

Dr. Eduard Friederici sen.

Vermiethung.

In dem in der Petersstraße unter Nr. 32 gelegenen Hause ist die 2. Etage von Michaelis ab zu vermietzen durch

Adv. **Beuthner sen.**, hohe Straße 6.

Eine gutgehaltene **2. Etage** von 3 Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis oder auch früher für 140 fl zu vermietzen. Eine **dritte Etage** desgl. für 100 fl .

Auch ein **Wagenschuppen, Neuboden u. Stallungen** sind von Michaelis abzulassen Gerberstraße Nr. 8.

Vermiethung.

Wegzugsbalber ist noch zu Michaelis ein freundliches Familien-Logis im erhöhten Parterre, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und Näheres zu erfahren Windmühlenstraße 24 parterre rechts.

Eine freundliche 3. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu Michaelis zu vermieten Weststraße Nr. 11. Dasselbst eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder Weihnachten d. J. eine geräumige 3. Etage (Mansarde) in der inneren Stadt, mit Aussicht nach der Promenade, aus 7 Piecen mit Zubehör bestehend, durch Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Eine freundliche erste Etage, hell und geräumig, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, ist in der Nähe des Hofplatzes — Sternwartenstraße 13 — zu vermieten.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen eine 1. Etage 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 90 fl , eine 3. Et. 2 Stuben, 4 Kammern 90 fl , eine 2. Etage 2 Stuben, 1 Kammer 64 fl , ein hohes Parterre 2 Stuben, 1 Kammer 65 fl , eins parterre dergl. 1 Stube, 2 Kammern 48 fl , ein Logis 1 Treppe hoch 2 Stuben, 1 Kammer 48 fl , ein Dachlogis 3 Stuben, 3 Kammern 70 fl , ein Parterre 1 Stube, 1 Kammer 28 fl . Nähere Auskunft wird erteilt durch C. G. Mühlner, Reudnitz 63.

Zu vermieten ein großes Zimmer und ein kleineres mit Schlafgemach neben dem Luxuspapierlager des Herrn Fehner, Katharinenstraße 10, 3 Treppen hoch. Die Hausmannsrau Becker giebt Auskunft.

Zu vermieten ist sofort oder auch später eine meublirte Stube nebst Alkoven nach dem Hofe heraus mit separatem Eingang Markt Nr. 3, Kochs Hof 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herrn Weststraße Nr. 23, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zum 1. September 2 schön meublirte Stuben nebst Alkoven Grimm. Straße 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und eine Kammer als Schlafstelle Karlstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sofort oder später ein Garçon-Logis große Windmühlenstraße Nr. 15 vorn heraus parterre links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein meubl. Zimmer mit separat. Eingang und freier Aussicht Windmühlenstr. 49, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube, mehfrei, mit Hauschlüssel, an einen oder zwei junge Kaufleute, auf Verlangen auch Kost, Reichels Garten Nr. 22, zwei Treppen.

Garçon = Logis.

Eine freundliche Stube und Kammer mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist zu vermieten Zeiger Straße 3, 2. Et. links.

Eine Stube mit Alkoven, ausmeublirt und mit Clavier, ist an einen Herrn billig zu vermieten kurze Straße Nr. 4 (Dresdner Vorstadt) 2. Etage.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Reudnitz, Ruchengartenstraße 115, 2 Tr. links.

Eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel kann sofort bezogen werden kurze Straße 7, 1 Tr. r.

Ein unmeublirtes Zimmer ist lange Straße Nr. 43 B, drei Treppen, Thüre links zu vermieten.

An junge Herren ist ein freundliches meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht sofort zu vermieten, nach Wunsch auch gute Verköstigung, Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Zum 15. d. M. ist an einen oder zwei Herren eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel, nach der Straße gelegen, zu vermieten. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 16 parterre links.

Ein sehr freundliches Stübchen ist zu vermieten für einen Herrn Nagwitzer Straße Nr. 3 im Seitengebäude links 3 Treppen.

Eine Kammer als Schlafstelle ist an Herren zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 11 im Putzgeschäft.

Billig zu vermieten sind freundliche Schlafstellen auf der Elsterstraße. Zu erfragen bei der Obstfrau am Odeon.

Eine Schlafstelle ist offen Antonstraße Nr. 5 parterre.

Offene Schlafstelle für einen soliden Herrn Antonstraße Nr. 7, 1. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen Neulirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 6, Hof 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren lange Straße Nr. 25, im Hintergebäude parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an ordnungsliebende Herren Schloßgasse Nr. 10, Stadt Wien bei Witwe Urban.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen als Teilnehmerin zu einer freundl. Stube.Adr. sind abzugeben Petersstr. 3 im Milchgeschäft.

Zum Schluß des Königsschießens in Grimma Sonntag den 3. d. M. Omnibusfahrt früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei W. Helmerdig, Stadt Dranienbaum, Gerberstraße.

Bekanntmachung.

Montag den 4. August hält die Fischer-Innung ihren Aufzug und Wasserkampf auf dem Teiche der Insel Buen Retiro.

H. Schmidt. Morgen Ball in Volkmarisdorf.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend

Concert der zwei vereinigten Musikchöre unter Leitung des Directors Carl Weleker. Anfang 4 Uhr.

BOVOTLAND.

Morgen Sonntag

Früh- u. Nachmittags-Concert von Fr. Riede. Anfang früh um 6 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert- u. Tanzmusik. Das Musikchor von M. Wenck.

ODON.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM.

Bei dem heutigen

Ball

ff. Biere. Prager.

Wachern.

Sonntag den 3. August

Concert

und Tanzmusik.

Frd. Hentschel.

Schönefeld.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Gaußtein.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Wegen der umfangreichen Vorrichtungen und dem Bau der Tribüne kann das **Feuerwerk** heute Sonnabend den 2. August noch **nicht** stattfinden; der Tag des Abbrennens wird später bekannt gemacht werden. *Th. Schwiegerling.*

Das Sommervergnügen der Instrumentmacher findet morgen den 3. August zu Sonnenwitz im Belvédère statt.

NB. Omnibusse von der Omnibusgesellschaft stehen am Stationsplatz Neumarkt von 1¹/₂ Uhr bereit. *Das Comité.*

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 3. Aug. **grosse Extra-Table d'hôte** Mittags 1¹/₂ Uhr, unmittelbar nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Leipzig; **à la carte** wird zu jeder Zeit servirt und kann größeren oder kleineren Gesellschaften in besondern Zimmern servirt werden. *L. Achtelstetter.*

Concert

des Zöllner-Bundes zu Leipzig

Montag den 4. August Abends 7¹/₂ Uhr

im Garten des Schützenhauses

unter Mitwirkung des Musikchors vom IV. Jägerbataillon und Leitung des Herrn Dir. Schlegel. Billets hierzu sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedr. Hofmeister, A. H. Katzsch** und **Friedr. Kistner** so wie in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** à 5 Ngr. An der Cassé kostet das Billet 7¹/₂ Ngr. *Der Vorstand.*

Große Funkenburg.

Heute Sonnabend den 2. August bei günstiger Witterung

Großes Extra-Concert vom Trompetercorps des Königl. Preuss. 12. Husarenregiments mit einem ganz ausgewählten Programme. Anfang 7 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr.

Zu obigem Concert empfehle ich eine Auswahl guter Speisen und Getränke und lade dazu freundlichst ein. *J. Fr. Helbig.*

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute und folgende Tage

Grosses Ungarisches Zigeuner-Concert

der Capelle Sándor Kulka.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr., wozu ergebenst einladet

August Grün.

Bürgergarten zu Delitzsch.

Sonntag den 3. August Grosses Militair-Concert,

gegeben vom Musikcorps des 1. und 2. Bataillons Magdeburger Füsilier-Regiments Nr. 36 aus Halle unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Fiedler**. Entrée 2¹/₂ Ngr. Anfang 4 Uhr. Freunde und Bekannte ladet hiermit ergebenst ein *Kretschmer.*

Knauthain. Gasthof an der Mühle.

Morgen Sonntag **großes Extra-Concert**, gegeben von dem Trompetercorps des Königl. Preuss. Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr. Alles Nähere das Programm. **Scheider**, Stabstrompeter. Nach dem Concert **Ballmusik**. In Bezug auf Obiges empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter ein feines **Allerlei**, Ente mit Kraut **Horrm. Ronnger**. **Hörn u. s. w.**, div. Kuchen und feinen Kaffee **Omnibusse** gehen Nachmittags 1¹/₂, 1³/₄, 1¹/₂ Uhr vom Neukirchhof bei Herrn Freyer ab.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert, Abends Ballmusik

Restauration zu Grossdeuben.

Sonntag den 3. August **Vogel- und Sternschießen** nebst starkbesetzter Tanzmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. *R. Lägell.*

Papiermühle in Stötteritz.

Morgen Sonntag in meinem neu decorirten Saale **Tanzmusik** und lade zu Kaffee und Kuchen, feinem Lager-, Braun- u. Weißbier so wie großer Auswahl guter billiger Speisen freundlichst ein. *Friedrich Kohl.*

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1862.



Lindenau in Richters Salon

Morgen Sonntag den 3. August

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von E. Mehlmann.

NB. Dabei empfehle eine Auswahl von Speisen und Getränken, div. Sorten Kuchen und feine Biere auf Eis.

Um gütigen Besuch bittet

C. Richter.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag gut besetzte Concert- und Ballmusik.

Zweinfurth. In der morgen Sonntag stattfindenden Extrafahrt nach Borsdorf ladet zu einer schönen Landpartie und zu div. kalten Speisen nebst einem feinen Löpfchen Eis Keller-Lagerbier ergebenst ein
C. Steiger.

Morgen Sonntag im Stötteritz große Jagd auf zahmes Wild.

Es werden auf diese interessante Jagd alle Sonntagsschützen und Andere höflichst aufmerksam gemacht und freundlichst eingeladen. Die Jagdarten à 5 π werden bei mir gelöst und hat diese Jagd den Vorzug, daß das erlegte Wild sofort bereitet und servirt wird.

Gewehr und Munition sind am Plage vorhanden.

Dabei empfehle Allerlei, gepickte Lende, Hecht mit Dampfkartoffeln, gr. Krebse, Beefsteaks zc., Aprikosen-, Pflaumen-, Aepfel-, Kirsch-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, feine Weine zc. so wie ein vortreffliches Lagerbier zc.
Schulze.

„Unmittelbar nach der Jagd folgt der Ball.“

Table d'hôte im Abonnement

ladet ergebenst ein

Möblirt.

Kleine Funkenburg.

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut nebst andern warmen und kalten Speisen. Lager- und Weißbier ausgezeichnet.

Gartenterrasse von Rob. Neithold, früher J. G. Poppe. Heute Abend Allerlei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Huhn bei C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.
Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Restauration von C. Mahn im grossen Blumenberg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder jungem Huhn und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbraten bei M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Heute Entenbraten und Weinkraut zc. Sommerbier ff. Carl Welnert, Universitätsstraße 19.

Heute Abend Roastbeef mit Salzkartoffeln bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Mittagstisch à Port. 5 Ngr. empfiehlt Cramers Restauration, Dresdner Straße Nr. 54.
NB. Gose ist fein.

Heute Schlachtfest und Einzugschmans. Auch empfehle ich das echte Zerbst Bitterbier oder Gesundheitsbier, was von allen Aerzten empfohlen wird. Lager- und Braumbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen.
G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43.

Dessauer Bier-Niederlage, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße und ein feines Löpfchen Sommerbier auf Eis lagernd, wozu ergebenst einladet L. Kanse.

Tanzmusik
morgen Sonntag den 3. August
in Großschocher, Gasthof zum Trompeter,
Sellerhausen, Klößners Salon,
Mölkau, Erntefest.
Musikchor E. Hiller.

Tanzmusik
morgen Sonntag den 3. August in
Grützsch in der Oberschenke,
Klein-Zschocher und Leuzsch,
Neuschönfeld, Schönfelders Salon,
Groß-Zschocher in Grützners Salon,
Sonnenwig und 3 Mohren,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Mölkau.

Sonntag 3. August Erntefest,
dabei ladet zu warmen Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, ff. Bier &c.
so wie zur Tanzmusik freundlichst ein der Gastwirth Linke.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
Fr. Kohl.

Sauerbraten mit neuen Kartoffelklößen empfiehlt für heute Abend **C. Bräutigam,** Burgstraße 22.
P. S. Das Felsenkellerbier ist zu empfehlen.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Sauerkraut, Meerrettig nebst einem feinen Glas Bier ergebenst ein
Prager.
NB. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein
NB. Morgen früh Speckfuchen. **C. Mannschatz,** Thalstr. 25.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße und morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Bier ff., wozu
ergebenst einladet **E. Busch,** Königsplatz Nr. 16, Fortuna.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, morgen früh 10 Uhr Speckfuchen. Es ladet ergebenst ein
Lagerbier auf Eis vortrefflich ff. **G. Döbler,** Gerberstraße Nr. 56.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei **F. Weissgerber,** Brühl 10.

Heute Speckfuchen von 10 Uhr an bei **Carl Unruh,** Brühl Nr. 39, dem Georgenhanse vis à vis.
Bier auf Eis ff.

Heute Abend von 6 Uhr Speckfuchen bei **Ernst Zetzsche,** Lauchaer u. Mittelstraßenecke.

Heute früh Speckfuchen, Bier aus der Dampfbrauerei des Herrn Schröter ist ausgezeichnet.
W. Schreiber, goldner Hahn.

Staudens Ruhe.

Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen, Lagerbier auf Eis ff.,
wozu einladet **H. Bernhardt.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen. Bier ff.
H. Baumann, Petersstraße 24, großer Reiter.

Heute früh Speckfuchen
bei **G. Elsmann,** große Fleischergasse.

Verloren wurde vorgestern eine goldene Busennadel
(Knopf mit Korallenring). Gegen Dank und gute Belohnung
abzugeben Centralstraße Nr. 3 links parterre.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag auf dem Vorwerk
„Feiterer Blick“ ein goldnes Gliederarmband. Der ehrliche Finder
wird gebeten es gegen sehr gute Belohnung, die dem Werth des
Armbandes gleich ist, bei Herrn Wilhelm Franz, Nicolaisstraße
Nr. 18 abzugeben.

Es wird dringend gebeten den am 29. v. Mts. beim Pauliner-
concert im Schützenhause irrthümlicherweise weggenommenen neuen
grünseidenen Regenschirm mit schwarzem Horngriff und eisernem
Stabe beim Hausmann der Universität abgeben zu wollen.

Gasthaus zum goldnen Weinfäß
Neukirchhof Nr. 9. Heute humoristische Gesangvorträge von
Herrn Schulze nebst Gesellschaft.

Eis à Port. 1 Ngr. 5 Pf.
von vorzüglicher Güte empfiehlt **L. Tilleborn,** Hainstraße 25.

Drei Mohren.
Heute Gänsebraten mit Pilzen. Es ladet freundlichst
ein **F. Rudolph.**

Wartburg. Heute Abend Topfbraten mit
Klößen. Morgen früh Speckfuchen.

Gosenthal.
Heute gr. Schlachtfest, Abends Wellfleisch, Bratwurst, ff. Gose
u. feines Lagerbier auf Eis. Freundlichst ladet ein **C. Bartmann.**

ROBERT PETERS RESTAURATION
auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinsknochen
und Klöße, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist ff.

Wieprechts Restauration, West- und Frankfurter Str.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Von heute 7 Uhr an empfiehlt Schweinsknochen und Klöße mit
Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst **J. A. Kaessner,** Brühl 68.

„Speckfuchen“
und feine Biere empfiehlt heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Verloren wurde Donnerstag Nacht ein weißer Stockgriff
von Elfenbein. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl
Nr. 68 im Keller.

Ein graugelber Canarienvogel mit einem Krönchen ist
vorgestern entflohen. Der Bringer erhält eine gute Belohnung.
Abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Zugelaufen ist eine weiße Pudelhündin mit schwarzem Hals-
band. In Empfang zu nehmen auf dem Berliner Bahnhof beim
Weichensteller **Altman.**

Warnung.

Ich ersuche andurch Jedermann in seinem eignen Interesse
meinem Sohne, dem Student der Rechte **Paul Reinhold**
Mangelsdorf in Leipzig weder Geld zu leihen, noch irgend
Etwas ohne Vorauszahlung für ihn zu fertigen oder ihm
zu verabsolgen, indem ich fernerweite Anforderungen an mich in
keinem Falle zu berücksichtigen vermag.
Dresden, den 1. August 1862.

Julius Friedrich Mangelsdorf.

B. G. 43.

Der junge Mann von 25 Jahren möge sich melden Mittags
zwischen 12—1 Uhr Gartenstraße Nr. 14.

Die Ausstellung von Kunstgegenständen aus **China, Japan, Manila** u. s. w. im großen Saale der Handelsschule wird mit **Sonntag den 3. August** geschlossen.

Entrée 5 Ngr. à Person. Kinder die Hälfte.

Das Local ist von jetzt an von Morgens 10 Uhr bis Abends 7 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet. Sonntag kommen diejenigen Sachen zum Verlaufe, welche nicht für die Königl. Museen bestimmt sind.

Zöllner-Bund.

Heute den 2. August Abends punct 8 Uhr

Haupt-Probe mit Orchester im Schützenhause.

Alle aufzuführenden Gesänge sind mitzubringen. Die Ausgabe der zum Concert gültigen Billets erfolgt gegen Rückgabe der in letzter Probe empfangenen. Um recht pünctliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bierhalle, Windmühlenstraße 15. Sonnabend Abend **Erinnerungsfeier** an die fidele Pfingsttour nach Leisnig. Alle Theilnehmer an derselben sind hierdurch freundlichst eingeladen. Der Pfadfinder.

Die Mitglieder ehrenvoll verabschiedeter Militairs

werden zum Sonntag den 3. August e. zu einem gemeinschaftlichen Ausmarsch nach Meusdorf eingeladen. Diejenigen, welche eine Fahrgelegenheit nicht benutzen, wollen sich Nachmittag 2 Uhr Thonbergstraßenhäuser Nr. 1 einfinden.

Der Vorstand.

Xylographen-Club.

Heute Abend 8 Uhr monatliche Versammlung. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist nothwendig. (Sommerpartie.)

D. V.

Das Quartal der Kranken- und Leihencasse vereinigter Schneidermeister findet Montag den 4. Aug. d. J. Nachmittag 1/2 2 Uhr im Innungshause statt und werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. D. V.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Versammlung. Abstimmung über zwei vorgeschlagene nach §. 36 der Statuten.

Der Vorstand.

K. V. Bibliothek geöffnet von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr Abends. D. V.

Morgen Sonntag — Sebastian — 3 Uhr — Lösning.

Herr Capellmeister **Menzel** wird ergebenst ersucht, die so beliebte **Ruchengartenpolka** von Metzger im nächsten Sonntagconcert zur Aufführung bringen zu wollen.

Einer für Viele.

O daß das glaubende Bergglockenweib, sein Ideal, das schöne Symbol eines Weibchen in eine blühende Ruhblume verwandelt wissen muß! Einer solchen Koletterie kann nur die tiefste Verehrung zu Theil werden. Er ist dahin der schöne Glaube! Aus weiter Ferne.

Meiner Freundin **Amalie Brenner** gratulirt zum Geburtstag von ganzem Herzen
Henriette M.....

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Bärrin mit Jungen von W. Reinhardt in München.
Die Entenparksch von Demselben.
Lizians Haus in Venedig von L. Choulant in Dresden.
Mühle bei Mondschein von L. Scheins in Düsseldorf.
Das Kloster St. Benedetto bei Subiaco im Sabinergebirge von B. Ruths in Hamburg.
Mutter, ihr Kind beten lehrend, von Ernst Kunde in Berlin.

Club français (R. O.)

Assemblée générale extraordinaire: ce soir à 8 heures à l'hôtel de Prusse. T. K.

Johannisthal IV. Abthl.

Die Gartenpächter der IV. Abtheilung, welche sich für das jetzige Bewachungswesen interessieren, werden Sonntag den 3. August a. c. zu einer Besprechung in Herrn **Senne's** Restauration zum Johannisthal eingeladen.

H a.

Sonnabend den 2. August keine General-Versammlung, dagegen den 16. August.

neulich von **ac 8 - 10 1/2** Münchner Hof.
Sonntag früh 8 Uhr Schweizerhäuschen im Rosenthal.

Heute früh entschlief sanft und still, wie sie gelebt, unsere gute Tochter und Schwester **Laura**. Dies zeigt Verwandten und Freunden hierdurch an
Reudnitz den 1. August 1862.
die Familie **Wartmann**.

Meinen herzlichsten aufrichtigsten Dank für die große Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode meiner theuren und unvergesslichen Frau.
Gott der Allgütige möge Sie vor solchen harten Prüfungen noch lange bewahren.

Der tieftrauernde Gatte
Carl Heinrich Reichenbach,
nebst Schwiegerältern, Aeltern und Geschwistern.

Angemeldete Fremde.

Ihre königl. Hoheit Prinzess Amalie v. Sachsen n. G. a. Wiesbaden, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Allan, Privat. a. London, G. de Prusse.
Kronhold, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Arnstein, Fabriks-Beamter aus Bielefeld, Lebe's G. garni.
v. Alten, Graf, Rgt'sbes. a. Hannover, und
Altmann, Rfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Dungemtol, Rfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Berge, Dr.
Berge, Tonkünstler a. New-York, und
Berger, Rfm. a. Lepliz, Stadt Dresden.

Brünnich, Pastor n. Frau a. Götz, d. Haus.
Boukless, Part. a. Petersburg, G. de Bav.
Bauerhorst, Consul a. Berlin, Hotel de Russie.
Born, Rfm. a. Elberfeld.
v. Berwick, Fr. n. Gesellschafterin a. Dessau,
Blau, Buchdr. a. Posen, und
Bousquet, Part. a. Amsterdam, Palmbaum.
v. Ballarnowsky, Graf aus Moskau, Hotel de Prusse.
Brösing, Schuldir. a. Jittau, St. London.
Bras, Rent. a. Fries i/Sal., Lebe's G. garni.
Wömper, Rfm. a. Nierstein, Hotel de Pologne.
Brückner, Rfm. a. Griesbach, St. Nürnberg.

v. Bücker, Gräfin, Rent. n. Fam. a. Ober-Weisterich, Stadt Rom.
Gramony, Fr. a. Bukarest, G. de Russie.
Campe, Rfm. n. Frau aus Nürnberg, Stadt Dresden.
v. Gerrini, Fr., Hofdame a. Dresden, und
Cohn, Rfm. a. Dessau, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Dominico, Priv. a. Ründen, St. Frankfurt.
Ditschekuloff, Stud. a. Rischineff, und
Deves, Kreisrichter a. Felsenberg, Palmbaum.
Dobillet, Landrath'sfrau n. Fam. a. Insterburg, Hotel de Baviere.

Dietrich, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
 Gelbacher, Kfm. a. Nürnberg, g. Sieb.
 Guchmann, Kfm. a. München, St. Hamburg.
 Gutsch, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
 Frankholz, Kfm. a. Stommer, Gerberstr. 5.
 Feldmann, Kfm. a. Petersburg, S. de Bav.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Frauenstein, Adv.-Witwe.
 Frauenstein, Fräul., Rent. a. Dresden, und
 Freund, Kfm. a. Wien, Lebe's H. garni.
 Fischer, Kfm. a. Chemnitz, g. Elefant.
 Franzelin, Kfm. a. München, Stadt Berlin.
 Gans, Frau a. Herfurth, Stadt Frankfurt.
 Gebner, Fräul. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Gütermann, Kfm. a. Burgebrach, Palmbaum.
 Gehrmann, Frau n. L. a. Bromberg, Tiger.
 Gräfenhain, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
 v. Grothen, Rent. a. London, Stadt Rom.
 Grüner, Pfarrer a. Neualbenreuth, g. Elefant.
 Groth, Lehrer a. Rostock, und
 Ganzenmüller, Kfm. a. Riga, Rest. d. Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Gebhardt, Kfm. a. Innsbruck, g. Sieb.
 Höhningsberger, Kfm. a. Floß, Stadt Wien.
 Hezel, Kfm., und
 Hezel, Priv. a. Marienberg, Stadt Dresden.
 Heymann, Kfm. a. u. Tochter a. Verdanoß,
 deutsches Haus.
 Heilborn, Kfm. a. Breslau.
 Hänischel, Kfm. a. Meerane, und
 Hirsch, Dr. n. Fam. a. Hamburg, S. de Bav.
 Holländer, Kfm. a. Fürth, und
 Höffer, Kfm. a. Lanneberg, Stadt Hamburg.
 Hoffmann, Kfm. a. Meissen, Stadt London.
 Holle, Lithograph a. Arnstadt, Lebe's H. garni.
 Hofmann, Kfm. a. Dresden, g. Elefant.
 Haupt, Def. a. Gotha, w. Schwan.
 Harnig, Kfm. a. Hanau, Stadt Wien.
 Igel, Student a. Jena, w. Schwan.
 Jader, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie.
 Jonckbloet, Prof. n. Frau a. Ordringen, und
 v. Jasinski, Stabsf. a. Warschau, S. de Pol.
 Jünger, Fabrikbes. a. Burksdorf, g. Elefant.
 Kühnemann, Def. a. Wittenfeldt, Stadt Wien.
 Krüger, Frau a. Bremen, und
 Korber, Kfm. a. Erlangen, Gerberstr. 5.
 Kieselbach, Dr. Ober-Ger.-Anwalt a. Bremen, u.
 Kränzl, Kfm. a. Innsbruck, Hotel de Daviere.
 Krauer, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Reinig, Director a. Quersfurt, Stadt Rom.
 Kercklein, Kfm. a. Hamburg, und
 Kastror, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.

Köppel, Buchbdr. a. Ursfurt, g. Sieb.
 Kewohn, Fabrik. a. Rostau, d. Haus.
 Lewy, Kfm. a. Marktbreit, und
 Lehmann, Kreisrichter a. Festenberg, Palmbaum.
 Lehmann, Kfm. a. Uden, und
 Linke, Fabr. a. Groß-Schönau, Lebe's H. garni.
 Luge, Geschäftsfdr. a. Suhl, und
 Luderer, Gerichtsamt-Affessor a. Grimma, blaues
 Ros.
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Rest. d. Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Lüllmann, Kfm. a. Pest, S. j. Kronprinz.
 Lindermann, Ingen. a. London, und
 v. Lüttichau, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Niggisch, Kfm. a. Gilenburg, St. Dresden.
 Martheus, Part. n. L. a. Amsterdam, Palm.
 Meister, Kfm. a. Raumburg, Hotel de Daviere.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Maltel, Kfm. a. Hünstirchen, Stadt London.
 Marco-Braun, Banquier a. Jassy, Lebe's Hotel
 garni.
 Moll, Kfm. n. Frau a. Hamburg, St. Rom.
 Müller, Bezirksger.-Rath a. Dschag, Rest. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Michoileff, wickl. Staatsrath n. Fam. aus
 Rostau, Stadt Nürnberg.
 Moore, Oberbaurath u. Sohn a. Berlin, Rest.
 des Berliner Bahnhof.
 Rathes, Fabr. a. Raumburg, g. Hahn.
 Reubert, Fabr. a. Blankenburg, Palmbaum.
 Rölitz, Buchbdr. a. Berlin, Tiger.
 v. Nordström, Hofdame a. Stockholm, und
 Rüppel, Fräul., Priv. a. Dresden, Lebe's Hotel
 garni.
 v. Oseroff, Baron a. Sarag, und
 Dertel, Lehrer a. Breslau, Palmbaum.
 v. Ohlenhufen, Rittmstr. a. Pest, Stadt Rom.
 Peraus, Frau a. Jaroslaw, Hotel de Russie.
 Pepsold, Kfm. a. Dresden, g. Sieb.
 Preßling, Kfm. a. Wadenscheid, und
 Pap, Kfm. a. Delonitz, Stadt Hamburg.
 Piper, Pastorsfrau a. Stralsund, Lebe's Hotel
 garni.
 Plandyne, Lord n. Fam. a. London, St. Rom.
 v. Prokofsky, Kammerherr a. Dresden, Restaur.
 d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Rommiger, Stgobef. a. Ranzendorf, Stadt
 Dresden.
 Rother, Landw. a. Untergöltzsch, Münch. Hof.
 Rohland, Instrument-Fabr. a. Graditz, Bamb.
 Hof.
 Rathenau, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Rosenberg-Leipneck, Landschafts-Dir. n. Fam.
 a. Breslau, Stadt Rom.
 Rotermund, Bildhauer n. Sohn a. Nürnberg,
 Stadt Nürnberg.
 Rothe, Kfm. a. Giesleben, S. j. Kronprinz.
 Retsche, Geh. Rath n. Fam. a. Berlin,
 Reinhardt, Geheimrathsfrau a. Berlin, und
 v. d. Ropp, Techniker aus Berghoff, Hotel de
 Prusse.
 Scheerer, Kfm. a. Bamberg, d. Haus.
 Sack, Kfm. a. Bamberg.
 Sieghelm, Kfm. n. Fam. a. Berlin, und
 Schönheide, Kfm. a. Königssee, Palmbaum.
 Strobu, Kfm. a. Bradford, Hotel de Daviere.
 Sakellario, Doctorsfrau a. Bukarest,
 Schmidt, Kfm. a. Elberfeld, und
 Scheindel, Fräul. a. Jaroslaw, Hotel de Russie.
 Schulz, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Schwab, Kfm. a. Marktbreit, und
 Schmidt, Kfm. a. Zwickau, g. Sieb.
 Scholte, Student a. Berlin, Stadt London.
 Schuster, Frau n. Tochter a. Neulirchen, Stadt
 Hamburg.
 v. Santen, Ingen. a. Doberan, und
 Sommer, Kfm. a. Vornburg, Lebe's H. garni.
 Seruier, Consul a. Paris, und
 Scholka, Fabr. n. Fam. a. Prag, S. de Pol.
 Schneider, Kfm. a. Fachsenburg, und
 Stewil, Rent. a. Livorno, Stadt Rom.
 Sacher, Def. aus Rostock, Restaur. d. Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 v. Strachwitz, Graf, Stabsf. a. Breslau,
 Schick, Adv. a. Schleiz, und
 Schüler, Ingen. a. Budau, St. Nürnberg.
 Schlafly, Student a. Jena, w. Schwan
 Schmidt, Kfm. a. Buchbrunn, S. j. Kronprinz,
 Saab, Kfm. a. Berlin, g. Hahn.
 Schwabacher, Weinbdr. a. Heibingsfeld, g. Hahn.
 Schütt, Frau Rent. a. Berlin, Stadt Wien.
 Teoplowitz, Kfm. a. Breslau, Hotel de Daviere.
 v. Ulrich, Baronin nebst Schwester a. Berlin,
 Palmbaum.
 Wiener, Rechtsanwalt n. Fr. a. Hamburg, St.
 Dresden.
 Weber, Rent. n. Frau a. Berlin, Palmbaum.
 Wolff, Kfm. n. Frau a. Hannover, und
 Walter, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Daviere.
 Wäntig, Kfm. a. Groß-Schönau, Lebe's H. garni.
 Wirthes, Kfm. a. Renscheid, Hotel de Pologne.
 Wenzel, Fräul., Blumenhldr. a. Berlin, St. Wien.
 Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Zatelli, Bildhauer a. Trient, Bamberger Hof.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.
 Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr., } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.
 = 1861 = à 20 = }

Inhalt von Nr. 31:

Einem jungen Dichter. Von Ludwig Bauer.
 Drei Frauen. Novelle von August Schrader (Fortsetzung).
 Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 1. August. Angel. 3 U. 15 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.
 140; Berlin-Stettiner 129 1/4; Eln-Wind. 185; Oberschl. A.
 n. C. 160; do. B. —; Dester.-franz. 130 3/4; Thäring. 126 1/4;
 Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 65 5/8; Ludwigsh.-Berg. 137; Mainz-
 Ludwigsh. 129 1/8; Rheinische 97 1/4; Potsd.-Magdeburger 220;
 Lombardische 152 1/4; Dester. 50/0 Met. —; do. National-Anl.
 66 1/4; Dester. 50/0 Lott.-Anl. 73 1/4; Leipziger Credit-Act. 78;
 Desterreichische do. 86 1/4; Dessauer do. 41/8; Genfer do. 46 1/4;
 Weim. Bank-Act. 82 1/2; Gothaer do. 82; Braunsch. do. 81 3/4;
 Geraer do. 93 1/2; Thäring. do. 60; Nordb. do. 97 1/2; Darmst.
 do. 89 1/4; Preuß. do. 123 1/2; Hannov. do. 100; Dess. Landes-
 bank 26 3/8; Disconto-Comm.-Anth. 97 3/4; Dester. Banknoten
 80 3/4; Poln. do. 87 1/2; Wien Bkz. W. 8 Tage —; do. do.
 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —;
 London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main
 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
 Wien, 1. August. 50/0 Metall. 71.50; do. 4 1/2 0/0 —; Nat.-
 Anl. 82.65; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div.
 Kronl. —; Bankactien 800; Desterreich. Creditactien 216. —;

Deuts.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Rhein-
 Westbahn —; Neue Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-
 Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg. —;
 Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 125.90; Paris
 —; Münzducaten 5.97; Silber 123.75.
 London, 31. Juli. Consols 94 1/8; 1 0/0 Spanier n. diff. 44 1/2.
 Paris, 31. Juli. 4 1/2 0/0 Rente 97.60; 3 0/0 do. 68.75; Span. 1 0/0
 n. diff. 44 1/2; 3 0/0 innere 48 1/8; Dester. Staats-Eisenb.-A. 487;
 Credu mobilier 835; Lombard. Eisenbahn-Act. 620.
 Breslau, 31. Juli. Dester. Bankn. 80 1/2 B.; Oberschl. Act.
 Litt. A. u. C. 157 1/4 G.; do. B. 138 B.

Berliner Productenbörse, 1. August. Weizen: loco 65 bis
 80 0/0 Geld. — Roggen: loco 52 1/2 0/0 Geld, Aug. 51 1/8, Sept.
 Octbr. 50 3/8, April-Mai 47 1/8; matt. — Spiritus: loco
 19 3/4 0/0 Geld, Aug. 19 1/2, Sept.-Oct. 19 1/6; gef. 400,000 D. —
 Rübböl: loco 14 1/8 0/0 Geld, Juli 14 1/2, Septbr.-Octbr. 14 1/2
 fester. — Gerste: loco 35 bis 40 0/0 Geld. — Hafer: loco
 25 bis 29 0/0 Geld, Juli 25 3/4.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 1. Aug. Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einfinden zu wollen.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.